

Gundeldinger Zeitung

Die älteste Zeitung von Basel

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch

28 Seiten • 19'800 Exemplare • 85. Jahrgang • Nr. 05/17 • 22. April 2015

Plattner AG
www.garage-plattner.ch

- Frühlings-Check ab Fr. 59.– (alle Automarken)
- Sommerreifen-Wechsel

Siehe Seite 7





PUNKTE-BON
5x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.
Bis Sa, 25.4.2015



5x
SUPERPUNKTE

Infos siehe Seite 9



Für mich und dich.

Düstere Aussichten: Dunkle Wolken ziehen über unsere «Kunschti»...



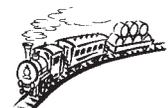
Die über 80 Jahre alte Kunsteisbahn im Margarethenpark präsentiert sich in einem sanierungswürdigen Zustand. Der Weiterbestand dieses sportlichen Quartier- und Begegnungszentrum ist ernsthaft in Frage gestellt. Derzeit wird hinter den Kulissen darüber diskutiert, ob dieser markante Sportkomplex ausser Betrieb und abgerissen werden soll. Gegen diese düstere Zukunft unserer «Kunschti» regt sich politischer Widerstand. Der Regierungsrat wird sich wohl bald einmal erklären müssen, wie er sich das weitere Vorgehen vorstellt.

Foto: Martin Graf

PIGUET
UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

Restaurant
Bundesbahn



Hochstrasse 59 – 4053 Basel,
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

«Stuibete»
Freitag, 24. April, ab 20 Uhr

FAHRSCHULE
R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

DACIA

Die Jubiläumsmodelle Celebration.
So feiern wir 10 Jahre Dacia in der Schweiz.

4 Jahre Gratis-Service
+ CHF 1000.– Euro-Bonus



www.dacia.ch

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. www.GARAGE-KEIGEL.ch

Tellplatz Optik GmbH
Brillen und Kontaktlinsen

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Katrin Pockrandt

Bruderholzstrasse 42
CH-4053 Basel

061 361 22 08
www.tellplatzoptik.ch

Hesch öbis z'Fiehere oder e Fesch, bruchsch e Apéro? Muesch zum



ins Gundeli go!
Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest

... im Gundeli.



Ray-Ban
New 2015



AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
Tel. 061 331 26 86
www.aebischeroptik.ch

30 Millionen und ein Korallenriff an der Heuwaage

Frohe Kunde war kürzlich aus dem Zolli zu vernehmen. Ein anonymer Geldgeber spendete 30 Mio. Franken zur Mitfinanzierung des 100-Mio-Projektes Ozeanium auf der Heuwaage. Schon beginnt die Aufzucht von Korallen mit dem Ziel, bis zur Inbetriebnahme der neuen Anlage ein stattliches Korallenriff anzuwachsen zu lassen.

Ez. Die Realisierung des Ozeaniums auf der Heuwaage befindet sich auf einem guten Weg. Der Stand der Vorarbeiten ist schon so weit gediehen, dass sich schon bald der Grosse Rat mit dem mit den Behörden erarbeiteten Bebauungsplan auseinandersetzen kann. Einen erfreulichen Schub erhielt das ambitionierte Projekt kürzlich durch die Spende eines anonymen Spenders, der vertraglich einen Beitrag von 30 Millionen zusicherte. Unter Berücksichtigung der bereits investierten Eigenmittel sind damit 40 der auf 100 Millionen Franken berechneten



Dieses noch zu erstellende imposante Gebäude auf der Heuwaage wird die Heimstadt Ozeaniums.

Visionierung: Zoo Basel

ten Gesamtkosten bereits sechs bis sieben Jahre vor Eröffnung der neuen zoologischen Attraktion am Stadteingang abgesichert. Mit diesem Zeitrahmen wird vorderhand kalkuliert.



So was gab es in Basel noch nie zu sehen: Ein Riesen-Meeresaquarium als Mittelpunkt und Hauptattraktion des Ozeaniums.

Visionierung: Zoo Basel

Brutstätten des Meeres

Die in Nachbarschaft mit dem Gundeli entstehende Anlage ist als Bildungsobjekt konzipiert unter dem Titel «Brutstätten des Meeres». Dazu gehört ein Korallenriff, das im Endstadium in einem Aquarium von 150'000 Litern Fassungsvermögen seinen Standort haben wird. Bereits jetzt schon werden im Vivarium des Zolli die ersten Zuchtversuche eingeleitet, damit dann nach dem Transfer in die neue Anlage ein ansehnliches Korallenriff angesiedelt werden kann. Sobald dann das offizielle Ja zum Ozeanium vorliegt, wird diese Zucht in grossem Rahmen fortgeführt.

Die erwähnte Millionenpende unterstützt die Bestrebungen, ein Bildungsprojekt zu realisieren und dafür keine staatliche Unterstützung für Bau und Unterhalt in Anspruch zu nehmen. Den Spender hat offenbar das klare Konzept der Ausrichtung auf Naturschutz und Nachhaltigkeit überzeugt. Die Spendensuche geht weiter und wird auch nach ausserhalb der Grossregion Basel verlegt. Der Bas-

ler Zolli ist weiterhin auf grosszügige Donatoren angewiesen, gibt es ausser dem Ozeanium Folgeprojekte wie das Vogelhaus, ein Anlagenkomplex für Seelöwen und den Sautergarten.

Das Ozeanium ist zwar eine ausserhalb des bekannten Areals entstehende Anlage. Dennoch stehen der Zolli und das Ozeanium

in keinem Konkurrenzverhältnis. «Das neue Objekt ist als zusätzliche Themenanlage konzipiert und bildet eine perfekte Ergänzung zum Vivarium im Zolli. Es steckt die gleiche Leitidee der Erholung und Bildung dahinter», versicherte vergangene Woche Direktor Olivier Pagan anlässlich der Medienpräsentation. ■



Martin Lenz, der Verwaltungsratspräsident des Basler Zolli's, verkündet die frohe Botschaft: Ein nicht genannt sein wollender Gönner spendiert die Rekordsumme von 30 Mio. Franken an die Baukosten des sich in Planung befindliche Ozeaniums.

Foto: Josef Zimmermann



Was unter einer Korallen- und Quallenzucht zu verstehen ist, erläuterte den beeindruckten Medienvertretern Thomas Jermann, der Kurator Vivarium und Ozeanium.

Foto: Josef Zimmermann

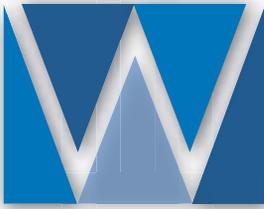
Verzögerungen beim Meret Oppenheim-Hochhaus?

Ez. Gemäss Angaben der Bauherren SBB soll das Meret Oppenheim-Hochhaus (MOH) bis Ende 2018 fertig erstellt sein. Dann werde sich auch die Ankermieterin SRF in ihren angemieteten Räumlichkeiten auf den grossen Flächen (ca. 12'000 Quadratmeter) vom Erdgeschoss bis zur 4. Etage einrichten können. Wie bekannt sein dürfte, verlegt das Radiostudio Basel der SRF seinem langjährigen Standort an der Novarastrasse auf dem Bruderholz in das MOH.

Ob dieser Zeitplan eingehalten werden kann, bezweifeln indes einige mit der Materie vertrauten Fachleute. So wurde der GZ zugefragt, dass wegen Kostenüberschreitungen teilweise neu geplant werden muss. Seitens der Bähler wird jedoch versichert, dass dies nicht der Fall sein wird, wie SBB-Mediensprecher Reto Schärli gegenüber der GZ bekräftigte. Die Frage bezüglich der vermuteten Neuplanung wurde indes nicht sehr klärend beantwortet: «Wie bei

Bauprojekten üblich, werden in der Vorprojekt-Phase Optimierungen vorgenommen. Dies war auch beim MOH der Fall. Das Vorprojekt wurde im April 2014 abgeschlossen. Anschliessend startete das Bauprojekt, welches plangemäss im Januar 2015 abgeschlossen wurde. Während dieser Phase fand keine neue Planung statt, sondern nur die ordentliche.» Schärli legte gegenüber der GZ dar, dass es weder eine Kostenüberschreitung geben wird noch einen Verzug bei der Terminplanung.

Die GZ vertritt demgegenüber die Ansicht, dass die Antworten der SBB wenig klärend sind und an den klaren Fragenstellungen vorbei gehen. In der Regel ist es doch so, dass mit dem Abschluss der Projektarbeiten erst die Projektdefinitionen mit den Plänen abgeschlossen sind. Die Offerten der Bauunternehmer erfolgen anschliessend. Allfällige Kostenüberraschungen werden meist erst nach Abschluss der Projektierungsphase erkannt. Oder



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Ab sofort produzieren wir für Sie wieder täglich unsere leckeren Rhabarberschaum-Törtchen



Jetzer
 Feinbäckerei • Konditorei

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE www.ambianceblumen.ch

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



2 Rad Basilisk AG
 Tel. 061 - 272 22 22
 Margarethenstr. 59 4053 Basel

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
 2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.




andere ausgedrückt: Wenn das Geld nicht reicht, muss nach dem Abschluss einer Projektierung nochmals nachgebessert werden. Wie sich das Bauvorhaben MOH zeitlich weiter entwickelt, wird im Quartier sehr aufmerksam und mit einiger Spannung verfolgt werden. ■ *Ob der Zeitplan des MOHs eingehalten werden kann, wird von materienvertrauten Fachleuten bezweifelt.* Foto: GZ

**Fr. 1000.-
 zahlen wir
 für Ihre alte
 Garnitur
 beim Kauf
 einer neuen
 Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 Telefon 061 305 95 85
 Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung auf dem Bruderholz

GZ. In den kommenden Wochen wird auf dem Bruderholz die Parkraumbewirtschaftung in Form einer Zonensignalisation eingeführt. Alle Fahrzeughalterinnen und -halter des Postleitzahlkreises 4059 werden darüber informiert, dass sie eine Anwohnerparkkarte erwerben können.

Die neuen Parkierungsvorschriften gelten ab Montag, 11. Mai 2015.

Bei den Einfahrten in diese Zonen werden Signale mit den Parkierungsvorschriften montiert, zudem wird ein auffälliger blauer Markierungsbalken zur Verdeutlichung quer über die Fahrbahn markiert. Innerhalb dieser Zonen werden keine neuen zusätzlichen blauen Parkfelder markiert. Bereits bestehende weisse Parkfelder werden in blaue Felder um markiert.

In den nächsten Tagen erhalten alle Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter des Postleitzahlkreises 4059 ein Informations-schreiben mit einer Rechnung für eine Jahresanwohnerparkkarte, sodass die Anwohner diese rechtzeitig vor Inkrafttreten der Parkraumbewirtschaftung erwerben können. ■

Passarellen-Probleme

GZ. Ein Anzug von Brigitta Gerber (GB) betreffend «Verbreiterung der Passerelle des Bahnhofs SBB zwecks Behebung der Kapazitätsengpässe» soll als erledigt abgeschrieben werden. Das beantragte die Regierung dem Grossen Rat. Ihre Begründung: «Um den sich abzeichnenden Kapazitätsengpass mittelfristig zu beseitigen, ist eine zusätzliche Perronerschlussanlage zwischen der Passerelle und der Margarethenbrücke in Planung. Dieser Ausbau ist zwingend, um die mit der Leistungssteigerung verbundene Zunahme an Bahnkundinnen- und Kunden am Bahnhof abwickeln zu können. Im Februar 2014 hatte das Schweizer Stimmvolk die Vorlage «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) angenommen.» ■



Wie geht es mit der «Kunschti» weiter?

Die über 80 Jahre alte Kunsteisbahn im Margarethenpark soll ausser Betrieb gesetzt und abgerissen werden, weil sich eine Sanierung aus hohen Kostengründen nicht mehr lohnt. Wann klärt uns die Regierung auf?

Ez. Die Befürchtungen verstärken sich, dass die Schliessung der altherwürdigen, aber baufälligen Kunsteisbahn im Margarethenpark verwirklicht werden könnte. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass eine umfassende Sanierung Kosten von weit über 60 Millionen Franken verursachen würde. Ein Betrag, der im Grossen Rat nach dem von ihm geschnürten Sparpaket kaum bewilligt werden dürfte. Wie sich die Stossrichtung zum Thema innerhalb der Regierung weiter entwickeln wird, ist derzeit unklar. Bekannt ist nur, dass demnächst eine Diskussion über die Eisflächen im Kanton (auch im Eglisee) geplant ist. Allerdings dürfte im unmittelbaren Vorfeld der nationalen Wahlen kaum mit verlässlichen Aussagen zu rechnen sein. Allen voran wird sich der zuständige Sportdirektor Christoph Eymann wohl hüten, seine Wahlschancen mit einem unpopulären Entscheid zu gefährden.

Tief verankert...

In der Sorge um die Zukunft der nun schon über 80 Jahre alten



Ein wichtiger Freizeit-Treffpunkt für die Jugend geht verloren... Foto: Martin Graf

und im Quartier stark verankerten und beliebten Freizeit- und Sportanlage, hat der auf dem Bruderholz wohnende SP-Grossrat Mustafa Atici eine Interpellation eingereicht, um herauszufinden, wie sich die Angelegenheit Kunsteisbahn St. Margarethen weiter entwickeln könnte. «Für das Gundeli ist die «Kunschti» ein unverzichtbarer Treffpunkt der vielen Jugendlichen und Familien, die attraktive Bewegungsmöglichkeit

... und auch für beliebten Open-Air-Konzerte wäre es auf der «Kunschti» fertig. Foto: Benno Hunziker



Seit über achtzig Jahren ist die «Kunschti» nicht nur der sportliche Treffpunkt von Familien-, Freizeit- und Breitensport. Nun soll «unseri Kunschti» für immer verschwinden? Postkarte 675: Archiv Photo und Verlag Xaver Frey BS, Jahrgang unbekannt

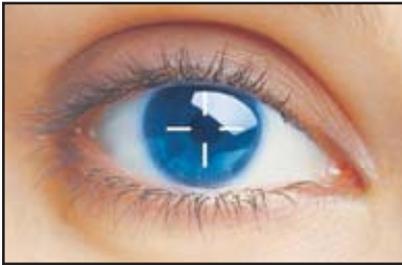
an der frischen Luft bietet», so seine Argumentation. Es sei deshalb gut zu überlegen, wie die Anlage, die im Quartier seit Generationen tief verankert ist, erhalten werden kann.

Weil die Regierung Aticis fünf Fragen schriftlich beantworten wird, wie bei der Sitzung des Grossen Rates vor einer Woche bekannt wurde, ist derzeit noch unklar, was geplant ist. Möglicherweise liegen die entsprechenden Absichtserklärungen an der fort-

setzenden GR-Sitzung in dieser Woche bereits vor. Die Gemeinde Gundeli-Bruderholz wartet mit grosser Spannung auf die Beantwortung nachfolgender fünf von Mustafa Atici gestellten Fragen:

1. Ist es eine Option, die Kunsteisbahn Margarethen am jetzigen Standort ersatzlos zu schliessen und abzureissen?
2. Wenn ja, was sind die Gründe für einen solchen tiefgreifenden Entscheid?
3. Wie hoch werden die Kosten für eine umfassende Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen veranschlagt? Wurden dabei verschiedene Varianten in Betracht gezogen hinsichtlich der Sanierung und der Nutzung?
4. Bestehen Vorstellungen, mit welchen zusätzlichen direkten, indirekten und immateriellen Kosten zu rechnen ist, falls die Kunsteisbahn Margarethen ersatzlos abgerissen wird?
5. Angenommen, die Kunsteisbahn Margarethen wird abgerissen: Bestehen Pläne an diesem Ort eine neue Begegnungsstätte zu erstellen, welche die vielfältigen Bedürfnisse der Quartierbevölkerung nach Freizeitbeschäftigung und Sport berücksichtigt? ■





Unzufrieden mit Ihrer Brille?

Bei Gundeli Optik Lindenmann analysieren wir die Ursache Ihrer Seh- und Brillenprobleme. Auch bei Fremdprodukten.

Machen Sie jetzt eine **kostenlose** Seh- und Brillenkontrolle.

Inserat ausschneiden und mit Ihrer Brille vorbeikommen. Wir sind erst zufrieden, wenn Sie wieder optimal sehen.

**GUNDELI
OPTIK** Brillen & Kontaktlinsen
LINDENMANN

Güterstrasse 126
4053 Basel
061 361 22 22

www.gundelioptik.ch

Teamwechsel im Gundeli – neue Reiseberater, gleiche Traumferien!

Das bisherige Reiseberater Team von Hotelplan im Gundeli an der Güterstrasse 149 zieht um! Ab Samstag, 2. Mai 2015 hilft Ihnen das bewährte Team rund um Filialleiterin Monica Mancarella am neuen Standort «Im Schmiedenhof» an der Gerbergasse 24 Ihre Ferienträume zu verwirklichen.

GZ. Das Reisebüro im Gundeli an der Güterstrasse 149 bleibt aber weiterhin beim gleichen Reiseveranstalter: Nach einem Umbau beziehen per Montag, 1. Juni 2015 Filialleiter Mathias Firme und sein Team von Travelhouse die Räumlichkeiten. Bei beiden Filialen



Symbolische Schlüsselübergabe: Monica Mancarella übergibt die «Hotelplan-Gundeli»-Schlüssel an Mathias Firme (Travelhouse).

Foto: zVg

können Sie gewohnt sämtliche Angebote von namhaften Reise-

anbietern buchen – lassen Sie Ihre Traumferien wahr werden. Ebenfalls bleiben die Öffnungszeiten für beide Filialen dieselben wie am bisherigen Standort.

Bei einem Umzug darf natürlich auch die Einweihung nicht fehlen – so auch bei der Hotelplan- und Travelhouse Filiale. Nehmen Sie die Möglichkeit wahr und besuchen Sie Ihre Reisespezialisten.

Hotelplan

Samstag, 9. Mai
Eröffnung Hotelplan
Basel City

Gerbergasse 24 «im Schmiedenhof»
in 4001 Basel, Filialleiterin Monica Mancarella.

Am Samstag, 9. Mai 2015 können

Sie an der Eröffnungsfeier einen Reisegutschein im Wert von CHF 1'000.– gewinnen. Verbinden Sie Ihren Besuch des grossen GGG – Schmiedenhof-Festes mit einem Erfrischungsstopp an unserer Cüplibar von 12:30 bis 16 Uhr. Weitere Informationen sind bis Donnerstag, 30. April 2015 in der jetzigen Hotelplan-Filiale im «Gundeli» an der Güterstrasse 149 oder unter der Telefonnummer 061 260 3000. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9 bis 18:30 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr erhältlich.

th travelhouse

Samstag, 6. Juni

Eröffnung Travelhouse
Basel

Güterstrasse 149, 4053 Basel, Filialleiter Mathias Firme.

Besuchen Sie die neue Travelhouse-Filiale in dem «Boulevard» Güterstrasse am Tag der offenen Tür am Samstag, 6. Juni 2015 zwischen 11 und 16 Uhr. Es warten eine Erfrischung und ein kleiner Imbiss auf Sie. Kommen Sie vorbei und versuchen Sie Ihr Glück beim grossen Wettbewerb. Mehr Informationen finden Sie unter www.travelhouse.ch per Telefon unter 061 260 3030 oder am jetzigen Standort des Reisebüros an der Steinenvorstadt 79 (Heuwaage) in Basel. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9 bis 18:30 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr. ■



Mathias Firme Filialleiter des neuen Travelhouse-Reisebüros im Gundeli zusammen mit Monica Mancarella die mit ihrem Hotelplan-Team in den Schmiedenhof zügelt.

Foto: zVg

14x in der Schweiz
www.fitnessplus.ch

fitnessplus

... wir bewegen Sie!

swiss premium fitness

Coop: erste öffentliche Wasserstoff-Tankstelle der Schweiz



GZ. Coop beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Axpo die erste öffentliche Wasserstoff-Tankstelle in der Schweiz mit erneuerbarem Wasserstoff zu eröffnen. Mittelfristig möchte Coop zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Coop Mineraloel AG das Angebot auf weitere Tankstellen ausweiten sowie Teile ihrer Fahrzeugflotte auf den Einsatz mit der Brennstoffzellentechnologie ausrichten. «Damit verhelfen wir einmal mehr einem innovativen Projekt zum Durchbruch und unternehmen einen wichtigen Schritt in eine nachhaltigere Zukunft», so Joos Sutter, Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop. Gleichzeitig stellt der Entscheid eine weitere Massnahme dar, um das Ziel zu erreichen, bis 2023 CO₂-neutral zu sein.

Der grosse Vorteil des Wasserstoffs, der für die Wasserstofftankstelle von Coop produziert werden soll, gegenüber vielen anderen Arten von Wasserstoff: Er ist CO₂-frei. Axpo wird, als grösste Produzentin erneuerbarer Energien in der Schweiz, den dafür nötigen Wasserstoff aus heimischer Wasserkraft produzieren. Mit der Lancierung der ersten öffentlichen Wasserstofftankstelle beweist Coop einmal mehr ihre Pionierrolle und unternimmt einen wichtigen Schritt in die nachhaltige Zukunft. ■



**Sa + So,
13. + 14. Juni
an neuem Ort:**

**Kunsteisbahn
Margarethen**

Start Umzug:

So, 14.6.15: 13.00 Uhr

Ort: Thiersteinerschulhaus

mit: Gundeli Clique Binggis/

Junge Garde und

Wild Bunch Drum Corps

Guggenmuusige:

Graffitty Spucker und

Barbarossa Binggis

Die IGG fordert

Faire Allmendgebühren jetzt!



Der Frühling kündigt sich an und erste milde Sonnentage tragen dazu bei, unsere Quartiere zu beleben. Draussen sitzen, flanieren, einkaufen, sich über neue Angebote informieren - all dies trägt wesentlich zum attraktiven, städtischen Ambiente bei. Es gibt jedoch auch Wermutstropfen. Unsere Geschäfte kämpfen mit den Auswirkungen des starken Frankenkurses und müssen sich in der Konkurrenz mit grenzüberschreitenden Einkaufsströmen behaupten. In einer Grenzregion wie Basel ist dies unvermeidlich.

Schwieriger ist allerdings, dass die Stadt selber dem lokalen Gewerbe Hindernisse in den Weg legt, indem in allen Quartieren die gleichen Gebühren für die Benutzung der Allmend (Restaurantische, Reklametafeln, Hinweise auf aktuelle Angebote etc.) erhoben werden. Es macht keinen Unterschied, ob die Allmend



Hans Rudolf Hecht, Präsident IGG.

Foto: zVg

z.B. in der Freien Strasse mit viel Fussgängerverkehr oder in einer Quartierstrasse mit deutlich weniger Frequenzen genutzt wird – der Preis ist immer gleich hoch.

Das Problem ist bekannt, doch gemacht wird nichts.

Riehen als Vorbild

Die Gemeinde Riehen hat kürzlich gezeigt, dass es auch anders geht, und verzichtet für das laufende Jahr auf die Erhebung von Allmendgebühren, um das lokale Gewerbe zu entlasten. Auch in der Stadt muss dieses Thema aufgegriffen werden. In Absprache mit der IG Kleinbasel (IGK) fordert die IGG deshalb eine möglichst rasche Realisierung von differenzierten Allmendgebühren, welche sich an den effektiven Besucherfrequenzen orientieren.

Für das Gundeli bedeutet dies, dass die Gebühren substanziell reduziert werden müssen, um bessere Bedingungen für die in den Quartieren ansässigen Betriebe zu schaffen. Nur so kann erreicht werden, dass die Geschäfte mit einigermaßen vergleichbaren Spiessen kämpfen können.

Wenn man nur will...

Nun gibt es in Politik und Verwaltung sicherlich auch einige Schlaumeier und Schlaumeierinnen, die als Kompromiss vorschlagen, es können die Allmendgebühren in den Quartieren gesenkt und dafür in der Innenstadt erhöht werden (quasi einkommensneutral für den Kanton). Das wäre aber gerade der falsche Weg. Es geht nicht um das Ausspielen von Innerstadt gegen Quartiere. Alle unsere Läden sind vom hohen Frankenkurs und vom Einkaufstourismus stark betroffen, die Allmendgebühren sind bereits sehr hoch, aber die Laufkundschaft in den Quartieren ist wesentlich geringer als in der Innenstadt, das sind Fakten. Somit müssen die Allmendgebühren in den Quartieren nun so rasch als möglich (und ohne Verzögerung durch Kommissionsberatungen oder weitere Abklärungen) gesenkt werden und zwar ohne Erhöhung in der Innenstadt. Wie uns das Vorgehen der Gemeinde Riehen zeigt ist es möglich, wenn man nur will.

Namens der IGG:

Hans Rudolf Hecht, Präsident



Nicht vergessen!

**GV
Donnerstag,
7. Mai, 19 Uhr**

Restaurant L'Esprit, Laufenstrasse 44, 4053 Basel

IGG-Präsident Hans Rudolf Hecht und der IGG-Vorstand heissen Sie herzlich willkommen. Nebst Kontaktpflege sind auch «heisse» Themen im GV-Programm, so unter anderem:

**Referat von Dr. Gabriel Barrell,
Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt:**



**«Detailhandel –
Allmendgebühren –
Einkauf über
die Grenze»**

Einlass nur für IGG-Mitglieder, haben Sie die persönliche Einladung erhalten?

**Interessen-Gemeinschaft Gewerbe
Gundelingen Bruderholz Dreispitz**

Adresse: IGG, 4053 Basel, Tel. 061 273 51 10,
E-Mail: info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundelingen Bruderholz Dreispitz

IGG, CH-4053 Basel
Telefon 061 273 51 10, Telefax 061 273 51 11
info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Eislauf-Club beider Basel. Kunstlauf, Eistanz, Schnellauf, SYS. Spezielle Kurse für Kinder und Erwachsene. Sekretariat: Largitzenstrasse 65, 4056 Basel. E-Mail: ECbeiderbasel@gmx.ch

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest.

L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordina-

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 68 12

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74,

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Präsident: Cristoforo Graziano. Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83.

ofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Telefon 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; unterstützt Quartier-Projekte «Plattform Querfeld»: (Gratisnutzung Querfeld-Halle) und Hallenflohmarkt. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli, jeden Donnerstag 19.30 Uhr, «Spielfeld», Dornacherstrasse 192, Tel. 079 285 48 45, www.voicetale.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen) jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung Postfach, 4008 Basel, Telefon 061 271 99 66 Fax 061 271 99 67 E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 6. Mai 2015 ist am Do, 30. April 2015

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch

Frühlings-Check

Gründlicher Sicherheits-Check!
Wir kontrollieren im Rahmen unserer Frühlingsaktion über 18 Sicherheitspunkte.

nur Fr. 59.–

inkl. MwSt

• Sommerreifen-Wechsel

torin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2015»: Samstag, 13. und Sonntag, 14. Juni 2015. Neu 2-Tage-Fest auf der Kunschi. www.gundeldingen.ch

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Mitgliederbetreuung: Nicolas Müller, Schauenburgerstr. 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstr. 11, 4053 Basel, Tel./Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bach-

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, Postfach, 4008 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch.

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter:

Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Helmut Stehrenberger, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2014 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: min. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Re-

klamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: Sabine Fischer, Eyeland Grafix

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Das Gewerbe braucht das Meret-Oppenheim-Hochhaus (MOH) jetzt

Der Artikel «Verwirrspiel, auch im Quartier» in der GZ vom 25.03.2015 bedarf einer Entgegnung:

1. Der Autor stellt in seinem Artikel mit einem vorwurfsvollen Unterton fest, die IGG sei der Ansicht, mit der Einsprache des NQV werde der Bau des Meret Oppenheim Hauses (MOH) verzögert. Gleich im nächsten Satz bestätigt er jedoch, dass diese Beurteilung durch die IGG korrekt ist: Die Verzögerung komme für die Bauherrschaft, die SBB, «ungelegen», für die Anwohnerschaft jedoch «gelegen». Frühere Beteuerungen des NQV, eine Verzögerung des MOH sei nicht beabsichtigt, lösen sich somit in argumentativem Nebel auf.



Hans Rudolf Hecht, Präsident IGG.
Foto: zVg

2. Wer ist die «Anwohnerschaft», in deren Interesse die Verzögerung liegen soll? Im MOH werden 150 Wohnungen und eine Vielzahl von Arbeitsplätzen entstehen. Eine Verzögerung dieses Projekt liegt sicher nicht im Interesse der umliegenden Ladengeschäfte und des

Gewerbes im Gundeli, denen damit zusätzliche Kundschaft verloren geht. Im jetzigen Zeitpunkt, in dem aufgrund des hohen Schweizer Frankens das lokale Gewerbe in unmittelbarer Konkurrenz zum Einkaufstourismus über die Grenze steht, ist die Verzögerung des MOH gewerbepolitisch verantwortungslos.

3. Absurd ist der Vorwurf, die IGG vertrete damit «klar und deutlich die Interessen der in jeder Hinsicht dominanten Bauherrschaft», der SBB. Die IGG vertritt vielmehr ihre Mitglieder, die Gewerbetreibenden und Ladeninhaberinnen und -inhaber, die mit ihrer Präsenz das Gundeli attraktiv, lebendig und lebenswert machen und denen

aufgrund der aktuellen Situation der wirtschaftliche Wind stark ins Gesicht bläst. Sollen wir ihre Interessen vernachlässigen, weil sie in dieser Frage mit denen der Bauherrschaft, einem grossen Unternehmen, übereinstimmen?

Die IGG wird auch weiterhin eine konsequente und unabhängige Interessenspolitik für unsere Ladengeschäfte und Gewerbebetriebe verfolgen. Aus unserer Sicht besteht kein «natürlicher» Gegensatz zwischen Gross- und Kleinbetrieben. Verantwortungsvoll handeln heisst miteinander reden, Synergien erkennen und sich nicht von Vorurteilen leiten lassen.

Hans Rudolf Hecht, Präsident IGG.

Operative Übernahme des Festsaals im Gundeldinger-Casino

Die 3forEvents Marketing GmbH mietet ab April 2015 den Festsaal vom Gundeldinger-Casino Basel und übernimmt ab diesem Zeitpunkt die operative Führung.

GZ. Anlässlich einer öffentlichen Ausschreibung basierend auf dem «Optimierungskonzept mit Stadtnutzen» der Gundeldinger-Casino Basel AG sollte ein neuer, professioneller Betreiber für den Festsaal gefunden werden. Mit der Vermietung des Saales wurden alle Ziele erreicht, die im «Optimierungskonzept mit Stadtnutzen» festgehalten wurden. Die 3forEvents Marketing GmbH

bekam durch die Jurykommission den Zuschlag und tritt nun als neuer Partner auf.

Das Ziel der 3forEvents Marketing GmbH ist, den Festsaal im Gundeli-Casino neu zu positionieren. Bereits mit der neuen aussagekräftigeren Namensgebung – «Gundeli-Casino Seminar & Event Hall Basel» – soll die Eventfläche zu einer gefragten Adresse in der Eventlandschaft des Gundeldinger-Quartiers und der Stadt Basel werden. Verschiedene Events, wie Privatanlässe, Corporate Events und kulturelle Veranstaltungen sollen die charmante Eventlocation neu beleben.

www.gundeli-casino.ch

Pfadi St. Alban: Schnuppertag

Am Samstag, 25. April fand der nationale Schnuppertag der Schweizer Pfadi statt. Die Pfadi St. Alban berichten von ihren Schnuppertag-Erlebnissen.

GZ. Das Treffen begann um 14 Uhr im Hof der Heiliggeistkirche. Ein Spielfigürli lud die Kinder ein und fuhr mit ihnen mit dem Tram nach Therwil. Dort wurde ein riesengrosses Leiterispiel gespielt. Der Fichtenrain war das Spielbrett und die 4 Pfadi-Gruppen waren die Spielfiguren. Endpunkt des Spiels war eine Feuerstelle im Froloo. Dort trafen auch die Pfadiabteilungen von Oberwil ein. Es wurde Holz gesammelt, ein Feuer gemacht und z' Vieri gegessen. Das Spielfigürli wurde von Wario entführt. Die Kinder sammelten Zutaten zu einem Trank, dieser lockte Super Mario an und mit dessen Hilfe wurde das Spielfigürli befreit. Es nahmen 25 Kinder am Schnuppertag teil, davon 6 «Neue» und 7 Leiter, die bei

schönem Wetter und warmen Temperaturen viel Spass hatten.

Die nächsten Daten

Nächste Gelegenheit, bei den Pfadi St. Alban mitzumachen: **Samstag, 25.4.15** für **Wölfe** (5 bis 11): 14 bis 18 Uhr bei der Heiliggeistkirche. Mitnehmen: Wettergerechte Kleider, Wanderschuhe, z'Vieri und 6 Franken Tramgeld.

Programm **am 25.4.15** für **Pfadis** (12 bis 16): 14.30 bis 17.30 Uhr bei der Bushaltestelle Zoo Dorenbach. Mitnehmen: Wettergerechte Kleider, z'Vieri und 5.–. Bei Fragen: Mail an AL@pfadi-st-alban.ch.

Der erste schweizweite Pfadi-Schnuppertag fand in über 20 Kantonen an 400 Standorten der lokalen Pfadigruppen statt. Rund 25'000 Pfadis haben Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren eingeladen, am Samstagnachmittag die Pfadi kennen zu lernen. Auch knapp 30 Pfadiabteilungen aus der Region Basel waren dabei.

Leserbrief zum Meret Oppenheim-Platz

Ein ganzes Quartier ärgert sich über einen Unort

Oswald Inglin, Willi Erzberger und viele andere, ja ein ganzes Quartier ärgern sich über einen Unort, bei dessen Anblick sich seine Namensgeberin im Grab umdrehen würde. Ja, der Meret Oppenheim-Platz, ein verschlepptes, stets wieder verschobenes und verrostetes Gebilde an einem der heute wichtigsten Orte unseres Quartiers. Und nun, da es endlich eine Chance gäbe, die Gestaltung und die Funktion des Platzes zu beeinflussen, schweigt die Regierung oder gibt zumindest fragwürdige Antworten.

Das tat sie schon immer, wenn es um die Anbindung des Gundeli an die Stadt ging. Schon vor bald hundert Jahren schoss der damalige «Neutrale Gundeldinger Quartierverein» mit einer Kanone Richtung Stadt. Allerdings war die Kanone nur mit Bonbons geladen, auf welche sich die Kinder stürzten. Schon damals schwieg die Regierung und liess die «Gundelianer» weiterhin über die Geleise sprinten.

An den Stammtischen der Quartierbeizen war schon zu jener Zeit der heimliche Wunsch zu hören: «Mache mer doch e aigeny Gmeind», in der Meinung, dass man dann mehr Einfluss beim Kanton hätte. Dieser Wunsch tauchte immer wieder auf, verblasste zeitweise und kam wieder. Nun, meine ich, sei es an der Zeit, diesen Wunsch der Regierung ganz deutlich zu unterbreiten. Und dies ohne Hinsehen auf staatsrechtliche, politische oder anderweitige Einwände. Wenn sich in der übrigen Schweiz schon ganze Kantone abspalten und Gemeinden den Kanton wechseln können, warum sollte dies in Basel nicht möglich sein?

Das Gewerbe des Quartiers kriti-

siert die Einsprache des NQV gegen das Meret Oppenheim Haus und beschuldigt ihn der Verzögerung eines für das Gewerbe bedeutenden Projekts. Im Prinzip ist das richtig, aber der NQV musste leider gegen das Hochhaus Einsprache erheben, damit die verbundenen Nebenbauten, wie Zugang zur Personenunterführung, Fahrradquerung usw. nicht festgefahren sind. Die geplanten Nebenbauten entsprechen nämlich absolut nicht den Vorstellungen und Bedürfnissen der Quartierbevölkerung.

Seit den achziger Jahren des letzten Jahrhunderts lässt man vermeintlich das Volk bei öffentlichen Planungen mitreden indem man Podien organisiert, wo die Wünsche der Bevölkerung angehört und dann sofort wieder vergessen werden. Die Vorstandsmitglieder des NQV könnten ein Liedlein davon singen. Die sogenannte Demokratisierung der öffentlichen Planungen hat sich als ein wahrer Papiertiger erwiesen.

Dass die Basler Regierung den Anliegen der Bevölkerung Gehör leistet, zeigte sich vor kurzer Zeit im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Gundeldingen. Die von allen guten Geistern verlassene geplante Verkehrsführung, insbesondere der BVB-Buslinien, scheiterte an der Petition mit 3000 Unterschriften wegen ihrer schlechten Qualität und nicht, wie die Regierung behauptete, an der Uneinigkeit der Bevölkerung.

Die Organisationen und Gremien im Gundeli, welche sich mit unbezahlter Arbeit und den Problemen aller Art im Quartier befassen, wurden und werden heute nur wahrgenommen, wenn Sie auf den Tisch klopfen...lasst und das tun!

Alfred Hoehn, Altpräsident NQV



SICHERN SIE SICH

5-FACHE

SUPERPUNKTE



BON
ausschneiden
und EINLÖSEN
bis Samstag,
25.04.2015



PUNKTE-BON

5x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.



Einlösbar in Ihrem Coop Supermarkt oder in der Lebensmittelabteilung Ihres Coop City Warenhauses.

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen. Bon nur einmal einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Bons. Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.



Für mich und dich.

Coop Basel Gundeli
Güterstrasse 190, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7.30-18 Uhr

Coop Basel Südpark
Güterstrasse 125, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-21 Uhr



Für mich und dich.

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch
 Öffnungszeiten: Montag 10h-12h, Dienstag 14h-16h, Mittwoch 16h-18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h-16h, Samstag 10h-12h (1x monatlich)

K5 – Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten

Das K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten ist offen für alle Nationen und alle Kulturen. Für Migrantinnen und Migranten haben wir ein vielseitiges, interessantes und auf sie und ihre Kinder (Vorkindergartenkinder) zugeschnittenes Bildungsangebot: Deutschkurse, Alphabetisierungskurse, Lernen im Park, Aktivprogramm für Asylsuchende, Angebote in der Basisbildung und zum Leben in der Schweiz. Auch finanziell benachteiligte Menschen sind willkommen, dank Spenden und

Subventionen können wir einkommensabhängige Kursgeldreduktionen gewähren. Während die Eltern in verschiedenen Kursen Deutsch lernen, gehen deren Kleinkinder in den K5-Kinderhort. Dort machen die Kinder spielerisch ihre ersten Integrationsschritte und werden in ihrer frühkindlichen Sprachentwicklung gefördert. Eine langjährige Tradition haben die beliebten Olla-común-Mittagessen am Samstag. Migrantinnen und Migranten kochen und laden zu einem

solidarischen Mittagessen ein. Die Gastgeber/-innen unterstützen mit den Spendeneinnahmen ein soziales Projekt in ihrer Heimat. Nebst dem kulinarischen Genuss gibt es die Möglichkeit mit bekannten und unbekannt Menschen ins Gespräch zu kommen.

Seit Sommer 2014 finden die Olla-común-Mittagessen in der Wärmestube von Soup & Chill an der Solothurnerstrasse 8 statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zum K5 und die Daten zu den Olla-común-Mittagessen finden Sie unter

www.k5kurszentrum.ch



Offene Samstage in der Quartierkoordination

Seit letztem Oktober hat die Quartierkoordination Gundeldingen einmal monatlich auch samstags von 10 – 12 Uhr geöffnet. Dadurch sollte die Erreichbarkeit der Quartierkoordination erweitert werden.

Nach einem halben Jahr fällt die Bilanz sehr positiv aus. Die offenen Samstage werden rege genutzt

und stossen auf sehr gute Resonanz. Seit Januar 2015 ist an diesen Vormittagen auch jeweils ein Trägerverein der Quartierkoordination präsent, der seine Arbeit vorstellt und für Fragen zur Verfügung steht. Neu ist auch unser Quartierpolizist Silvio Fumagalli an diesen Samstagen vor Ort



und nimmt Anliegen aus dem Quartier entgegen. Das Datum des nächsten offenen Samstags finden Sie untenstehend bei den Terminhinweisen und auf unserer Website.

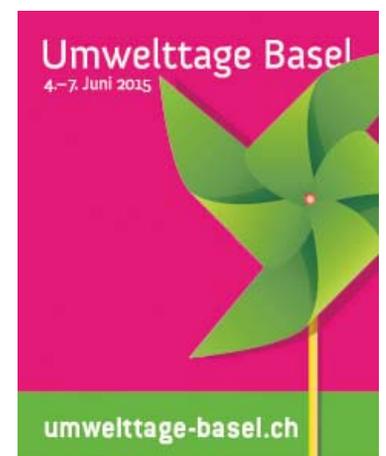
(Foto: Gabriele Frank)

Umwelttage Basel 2015

Vom 4. – 7. Juni 2015 steht die Umwelt im Zentrum von rund 80 Aktivitäten an mehr als 20 Schauplätzen in Basel. Unter dem Motto «Vorbilder für die Welt von morgen» präsentieren sich Personen und Organisationen mit ihrem Engagement für eine ökologische und nachhaltige Entwicklung.

Alle Angebote an den Umwelttagen sind öffentlich. Der grösste Teil der Aktivitäten findet am Samstag, 6. Juni 2015, statt.

Die Schauplätze im Gundeli sind neben der Paul Schatz Stiftung, dem Werkhof auch der Märt am Tellplatz. Rund um das Thema Wasser werden die Paul Schatz Stiftung zusammen mit dem Werkhof interessante Aktionen präsentieren. Unser Verein Märt am Tellplatz wird an diesem Tag einen Sondermarkt zum Thema «Vorbilder von Morgen» vorstellen. Die Aktionen im Gundeli sind in en-



ger Zusammenarbeit mit der Quartierkoordination entstanden.

Mehr dazu unter www.umwelttage-basel.ch.

Terminkalender

25. April 2015	Wm1 Silvio Fumagalli	10 bis 12 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen
25. April 2015	Offener Samstag – anwesend K5	10 bis 12 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen
25. April 2015	Opfern & Häppchen	11 bis 13 Uhr	Soup&Chill, Solothurnerstrasse 8

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Fit durch den Frühling – Entgiften, Entschlacken, Abnehmen

Der Frühling ist da, der Sommer naht! Viele sind jetzt besonders motiviert, die kleinen Fettreserven und Schlacken des Winters los zu werden. Der Vorsatz zum Abnehmen wird schnell gefasst. Oft merkt man jedoch schon nach wenigen Wochen, dass das Durchhalten nicht ganz so einfach ist, wie man es sich zu Beginn vorgestellt hat. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier: Gewohnheiten nisten sich tief in unserem Gehirn ein und lassen sich nur schwer wieder entfernen oder durch neue ersetzen. Damit der Vorsatz aber nicht nur beim Vorsatz bleibt, unterstützen wir Sie in Ihrem Vorhaben mit wertvollen Tipps und Informati-

onen zu den Themen Ernährung, Abnehmen und Entschlacken.

Möchten Sie sich wieder wohl fühlen in Ihrem Körper und durch eine Ernährungsumstellung gesund abnehmen?

Warum starten Sie nicht mit einer Entschlackungs- und Entgiftungskur und tun Ihrem Körper damit etwas Gutes. Mit der Biotta Wellness Woche soll der Körper mit Hilfe von elf naturbelassenen Frucht- und Gemüsesäften entlastet werden, sodass man neue Leichtigkeit erfahren kann. Während der Saft-Woche geht es nicht um rigorosen Nahrungsentzug, sondern um den vorübergehenden Verzicht, weg von hektischem,

ungesundem Essen. Mit dieser Woche durchbrechen Sie Ihre alten Essgewohnheiten! Die persönliche Auszeit kann darum ideal als Start für eine Ernährungsumstellung genutzt werden.

Bis Ende Mai erhalten Sie 20% auf alle Biotta Säfte bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter!

Die Entschlackung Ihres Körpers können Sie zusätzlich mit den Schüsslersalzen Nr. 8, Nr. 9 und Nr. 10 unterstützen. Das Stoffwechsel Trio nach Dr. Schüssler ist ganz besonders gut geeignet, wenn es darum geht, dem Körper beim Abtransport der Altlasten zu helfen.

Kommen Sie vorbei – wir beantworten gerne Ihre Gesundheits-

fragen und beraten Sie zum Thema Ernährung, Gewichtsreduktion und Entschlacken.

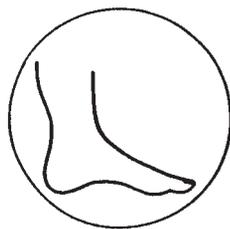
Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter – Ihr Gesundheitscoach

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83
4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch



Hooratelier
Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch
Di–Fr 9–18 Uhr / Sa 8–14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.



Fusspflege Tartaglione

staatlich konzessionierte Podologin
**empfiehlt sich für eine
medizinische Fusspflege**

Dornacherstrasse 174, Tel. 061 331 06 61



PRAXIS HOLOGRAMM®
Praxis für Kinesiologie

4053 Basel
Laufenstr. 49
Telefon
061 331 31 25

Methode RESET gegen Zähneknirschen und nächtliches Zusammenbeissen der Zähne

Sehr sanfte energetische Entspannung der
Kiefern Muskulatur und -gelenke (ca. 60 Minuten),
Preis pro Sitzung Fr. 95.–.

www.praxis-hologramm.ch


Bruderholz Optik

Sonnen Brillen Zeit

Wenn Sie eine komplette Brille kaufen, bekommen Sie eine Sonnenbrille mit Gläsern Ihrer Stärke geschenkt.
Aktion gültig vom 1. Mai bis 31. Juli 2015*



+

*Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar

Bruderholz Optik / Bruderholzallee 165 / 4059 Basel / tel. 061 361 00 93



Therapiebereich

Wellnessbereich

Fitnessbereich

PHYSIOTHERAPIE SAUNA HEUWAAGE

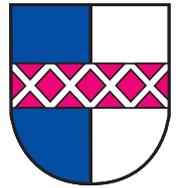
Steinenvorstadt 79
4051 Basel

Physiotherapie
Sauna Heuwaage
im Hochhaus
Steinenvorstadt 79
4051 Basel

öV Tram 6, 16 und 10, Haltestelle Heuwaage

Auskunft, Beratung, Reservation oder Anmeldung unter:
Tel 061 281 13 16
Fax 061 283 92 10
e-mail: info@physiotherapie-sauna.ch

Der älteste Quartierverein von Basel ist unser NQVG



Am Freitag, 17. April 2015, fand am Abend in der Quersfeld-Halle die jährliche Generalversammlung des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen – des ältesten Quartiervereins Basels – statt.

In der 140jährigen Geschichte des NQVG's verzeichnen wir «erst» die 132. Generalversammlung, weil während der beiden Weltkriege und der Spanischen Grippe keine GV's abgehalten worden sind. Jahresberichte, Rechnung und Budget wurden von den Anwesenden abgenommen und dem Vorstand verdankt. Nach einigen Jahren des Mittuns verabschiedete die Versammlung Hedy Wyler, die Protokollführerin, und bedankte sich mit einem Präsent für ihre Mitarbeit.

Hans Preisig – seit 1990 Mitglied beim NQVG(!) – amtierte gekonnt als Tagespräsident und führte durch die anstehenden Wahlen. Ich wurde in meinem Präsidentinnenamt bestätigt; der Vorstand ist ebenfalls einstimmig wieder-

gewählt. Neu kann Frau Sylvia Scalabrino im Vorstand mitarbeiten. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr. Unter Varia informierte ich die Anwesenden, dass nun mein letztes Amtsjahr angebrochen ist. Nächstes Jahr darf ich auf mein 20Jahre-Jubiläum im NQVG und mein 10jähriges als Präsidentin zurückschauen. Zeit also, neuen Kräften den Platz zu überlassen.

Der ausgezeichnete Apéro von der «Blinde Kuh» (Catering) rundete einen angenehmen Abend wunderbar ab.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder des NQVG's für ihr Vertrauen, an den Verein Quersfeld für die Gastfreundschaft in der Quersfeld-Halle, an den Vorstand des NQVG's für die grosse ehrenamtliche Arbeit und an die Gundeldinger Zeitung für die «al-lewyl» treue und unkomplizierte Unterstützung.

Beatrice Isler, Präsidentin Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Tagespräsident Hans Preisig lobte die Arbeiten des NQVG-Vorstandes.

Foto: GZ

finden, Sauberkeit... Mit vielen solchen Themen beschäftigt sich der Vorstand vom NQVG und erreicht, seit jahrzehnten, immer wieder Teilerfolge die ja Ihnen zu Gute kommen. Also – hoppopp werden Sie unbedingt Mitglied beim NQVG – ein «Must» und Unterstützen Sie sich eigentlich so quasi selber. Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt nur Fr. 20.–, Ehepaar/Familien Fr. 30.– und Firmen Fr. 35.– pro Jahr. Oder wollen Sie tatkräftig im NQVGundeli-Verein mitwirken in irgendwelcher Form? Präsidentin Beatrice Isler und ihr Vorstand sind um jede Mithilfe dankbar. Infos erhalten Sie auf:

www.nqv-gundeldingen.ch

Werden Sie Mitglied!

Beitritts-Formulare und viele Infos (Kulturgruppe, Aktivitäten, Anlässe etc.) finden Sie auch im Quartier-Kiosk im Quartierkoordinations-Büro, Güterstrasse 213 – beachten Sie dazu die QKGundeli-Infos auf Seite 10 in dieser Ausgabe u.a. mit den Öffnungszeiten.

Thomas P. Weber



Der NQVGundeli-Vorstand (v.l.n.r. – obere Reihe): Beatrice Isler (Präsidentin, 061 361 69 90), Elfi Thoma (Leiterin Kulturgruppe, 061 361 61 48) und Annelies Greny (Mutationen).

(Mittlere Reihe): Alain Aschwanden (Leiter Planungsgruppe, 061 361 26 64), Barbara Odermatt (Aktuarin) und Hans Schöb (Finanzen).

Sylvia Scalabrino (NQVG-Vertreterin in der Quartierkoordination), Claude Wyler (Vizepräsident, 061 331 52 76) und Hedy Wyler (an der GV zurück getretene Aktuarin).

Foto: GZ



Grosses Interesse zeigten die Mitgliederinnen und Mitglieder des NQVG's an ihrem Quartierleben bzw. an ihrer 132. GV in der Quersfeld-Halle.

Foto: GZ

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Natel: 077 464 95 27
oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK Baselstadt – Baselland

Im Gundeli kaasch alles ha!

sensationell vorteilhafte Eintauschofferte!

Whirlpool
SENSING THE DIFFERENCE

Waschmaschinen
solange Vorrat

KM - Küchenstudio Schreinerei
WAC 7200 1200 U/min.

Wir kippen die Preise!

statt Fr. 990.-
nur Fr. **599.-**

Fr. 750.- geliefert und montiert

KM-Küchenstudio Schreinerei
Solothurnerstrasse 62 und 69
4053 Basel/Gundeli
Telefon 061 361 19 43
oder 076 330 94 41
info@km-kuechenstudio.ch
www.km-kuechenstudio.ch

April 2015



Editorial

Olivier Wyss, Projektkoordinator Gundeli Plus

Viele Bewohnerinnen und Bewohner des Gundeli lieben ihr Quartier und setzen sich auf verschiedene Arten dafür ein. Auch der Regierungsrat hat sich zum Ziel gesetzt, das Gundeli noch lebenswerter zu gestalten. Um dies zu erreichen, realisieren wir im Rahmen der «Stadtentwicklung Gundeli Plus» gemeinsam mit der Bevölkerung, dem Gewerbe und engagierten Quartierorganisationen verschiedene Projekte und Massnahmen. So sind an der Erarbeitung des Grün- und Freiraumkonzepts Gundeldingen nebst Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung auch Quartierbewohnerinnen und -bewohner in der Begleitgruppe beteiligt. Eine andere Initiative erschafft auf einem ehemaligen Werkhof des Tiefbauamts einen Ort, an dem Quartierbewohnerinnen und -bewohner ihre kreativen Ideen umsetzen können. Wieder andere engagieren sich in der Hausaufgabenhilfe. Diese Beispiele zeigen auch: Im Gundeli ist freiwilliges Engagement kein Fremdwort. Der Einsatz aller beteiligten Personen aus der Quartierbevölkerung, den Privatorganisationen und den Verwaltungsstellen ist gross. Wir danken ihnen an dieser Stelle für ihren Einsatz. Wo und wie sich Interessierte freiwillig betätigen können, zeigen wir Ihnen im Artikel zum Projekt «engagiert!»

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

olivier.wyss@bs.ch
Tel. 061 267 43 74
www.gundeli-plus.ch

Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen «Wir sind ein Bindeglied zur Bevölkerung»



Als Mitglieder der Begleitgruppe setzen sich Jürg Furler und Irmgard Geiser für ein grüneres Gundeldinger Quartier ein.

Foto: Claudia Link

Im Gundeli soll es mehr Grün- und Freiräume geben. Ein entsprechendes Konzept wird derzeit erarbeitet. Zur Projekt-Begleitgruppe gehören auch Irmgard Geiser und Jürg Furler, die beide im Quartier wohnen.

Irmgard Geiser und Jürg Furler, was ist die Aufgabe der Begleitgruppe?

Geiser: In diesem Projekt sind wir ein Bindeglied zur Quartierbevölkerung. Durch uns können die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner ins Konzept einfließen.

Furler: Umgekehrt kann die Verwaltung über uns mit der Bevölkerung kommunizieren. Wir tragen Informationen ins Quartier.

Können Sie «das Quartier» als Ganzes überhaupt vertreten?

Furler: Man kann es nie allen recht machen. Für eine gewisse Vielfalt an Meinungen und Bedürfnissen ist jedoch gesorgt, da in der Begleitgruppe sieben Quartierbewohnerinnen und -bewohner mitarbeiten.

Geiser: Wir alle haben verschiedene Anliegen. Ich etwa wünsche mir einen Park im Osten des Quartiers. Ob das je realisiert wird, ist ungewiss. Das hängt von zahlreichen Faktoren ab, wie etwa der Finanzierbarkeit einzelner Projekte.

Möglicherweise werden Ihre persönlichen Wünsche nicht berücksichtigt. Weshalb wirken Sie trotzdem am Konzept mit?

Geiser: Ich wohne seit 40 Jahren im Gundeli, seit 30 Jahren bin ich

im Verein «Wohnliches Gundeli Ost» aktiv. Mir ist es ein Anliegen, dass unser Quartier lebenswert ist, und dazu möchte ich beitragen.

Furler: Ich bin vor einem Jahr hierher gezogen. Wo ich zuvor lebte, gab es Mitwirkungsmöglichkeiten in dieser Form nicht. Mit der Begleitgruppe steht uns ein Gefäss zur Verfügung, mit dem wir Entscheidungen frühzeitig mitbeeinflussen können.

Die Begleitgruppe wurde im Sommer 2014 gegründet. Wie erleben Sie die Arbeit?

Geiser: Die Arbeits- und Sichtweisen der Verwaltung kennenzulernen, ist interessant. So zeigte etwa die Bestandaufnahme, die im Rahmen des Projekts durchgeführt wurde, dass es im Gundeli zwar kleine, aber dennoch viele Grün- und Freiräume gibt, die noch besser genutzt werden könnten.

Furler: Ich empfinde die Zusammenarbeit mit den Fachleuten als dynamisch, und ich fühle mich ernst genommen. Und der Kontakt zu den anderen Mitgliedern der Begleitgruppe hat schon Früchte getragen: Irmgard Geiser hat eine Kampagne initiiert, um die Begrünung der Vorgärten zu fördern, die wir nun zusammen lancieren (siehe auch Artikel auf Seite 2, red.).

Informationen zur Mitwirkung:
olivier.wyss@bs.ch
Tel. 061 267 43 74
www.entwicklung.bs.ch/
partizipativ oder
www.entwicklung.bs.ch/gruen

Gundeli Test



Foto: Claudia Link

Wo das Gundeli- Herz schlägt

Ob Nachbarschaftshilfe, Verkehrsfragen oder die Unterstützung des lokalen Gewerbes: Hier laufen die Fäden des Quartierlebens zusammen. An diesem Ort stossen Gundeliner mit ihren Anliegen jederzeit auf offene Ohren. Die gesuchte Einrichtung ist zudem ein Ort der Begegnung, wo man in gemütlicher Umgebung auf einem Sofa verweilen und Zeitung lesen, oder sich über Neuigkeiten aus dem Quartier informieren und austauschen kann.

Auflösung auf der letzten Seite.

Gundeli-Teens



Wo trifft man dich im Gundeli an?

Jasmine Schweizer, 15, wohnt an der Delsbergerallee

«Ich gehe gerne in gemütliche Cafés wie etwa das Da Graziella, das bei mir um die Ecke liegt. Bis vor etwa zwei Jahren ging ich oft auf die Kunstseilbahn Margarethen und in die Bibliothek auf dem Gundeldinger Feld, wo auch die Spielfeldhalle toll ist für Jüngere. Ansonsten gibt es für Jugendliche in meinem Alter leider nicht allzu viele Orte im Gundeli. Deshalb treffe ich mich mit meinen Freunden meistens in der Stadt. Es wäre schön, wenn es so etwas wie das Unternehmen Mitte auch hier geben würde. Dort gehen alle hin – Jugendliche und Erwachsene.»

Grüne Vorzeichen fürs Gundeli

Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen nimmt konkrete Formen an. Grossen Anteil daran hat die Quartierbevölkerung.

«Öffentliche Grün- und Parkanlagen», «Öffentlicher Raum», «Anbindung Naherholungsgebiete» und «Private Initiativen»: Das sind die vier Pfeiler, die dem Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen künftig seine Struktur geben. An der zweiten Quartierinformation und dem anschliessenden Workshop im November 2014 wurden die Stossrichtungen definiert. «Wir haben sie anhand von zahlreich genannten Beispielen festgelegt», erinnert sich Susanne Brinkforth, Projektleiterin des Grün- und Freiraumkonzepts bei der Stadtgärtnerei.

Erste Massnahmen umgesetzt

«Anhand der Stossrichtungen können wir die umzusetzenden Massnahmen nun inhaltlich und auch zeitlich einordnen und planen», erklärt Brinkforth. «Es gibt viele verschiedene Projekte, die sowohl in einem kurz- wie auch langfristigen Zeitrahmen umgesetzt werden können. Oft ist bereits Substanz vorhanden, die aufgewertet oder ausgebaut werden kann.» Ein solches Beispiel ist etwa die Pruntrutermatte, die in der Kategorie «Öffentliche Grün- und Parkanlagen» aufgenommen wurde. Die bestehende Sportanlage wurde mit einer neuen Rutschbahn und Sitzbänken ausgestattet. «Das war ein Wunsch aus der Quartierbevölkerung, welche die Anlage als Spiel- und Erholungsraum nutzt», so Brinkforth. Doch auch die Bedürfnisse der Sportler werden berücksichtigt: Im Frühsommer werden auf deren Wunsch Reckstangen installiert. Für den Winkelriedplatz hingegen sieht das Konzept einen mittelfristigen Zeithorizont vor: «Wir schreiben für die Neugestaltung des Platzes einen Wettbewerb aus. In dessen Vorfeld möchten wir



Susanne Brinkforth, Projektleiterin des Grün- und Freiraumkonzepts Gundeldingen, auf dem neuen Spielplatz der Pruntrutermatte. Foto: Ketty Bertossi



Der Gundeli Trail ist ein gelungenes Beispiel für attraktive Quartierverbindungen: Mitinitiantin Sarah Steg vom Verein Wohnliches Gundeli Ost am Startpunkt auf dem Gundeldinger Feld. Foto: Claudia Link

aber auch die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer herausfinden. Das benötigt eine gewisse Vorlaufzeit.»

Private Initiative gestartet

Der Quartierworkshop war nicht nur für die Definition der Stossrichtungen ein Erfolg – es wurden auch Projekte angestossen, etwa im Bereich der privaten Initiativen: Irmgard Geiser und Jürg Furler wohnen beide im Quartier und sind Mitglieder der Begleitgruppe für das Grün- und Freiraumkonzept (siehe auch Interview Seite 1). Sie wollen die Quartierbewohnerinnen und -bewohner mit einer Infokampagne für die Möglichkeiten der Gestaltung von Vorgärten sensibilisieren und haben dazu einen Flyer konzipiert. «Die Idee, das Gundeli auch hinsichtlich der Vorgärten grüner zu gestalten, muss sich in der Bevölkerung verankern. Wie lange das dauert, ist schwierig vorherzusagen», meint Brinkforth. Die Stadtgärtnerei zeigt auf dem Tellplatz an den Umwelttagen vom 6. Juni 2015, worauf bei der Gestaltung von Vorgärten zu achten ist. Auch für die Einrichtung von Begegnungszonen – eine der Massnahmen, aus dem Bereich «öffentlicher Raum» – ist die Verwaltung auf die Quartierbevölkerung angewiesen. Denn um eine Begegnungszone realisieren

zu können, müssen Anwohnerinnen und Anwohner einen Antrag an Nina Schweizer stellen. Sie ist beim Planungsamt für Begegnungszonen verantwortlich, wo Interessierte auch Auskunft über das Antragsverfahren erhalten.

Verbindungswege planen

Einen eher langfristigen Charakter haben laut Brinkforth die Ideen für die Stossrichtung «Anbindung Naherholungsgebiete»: «Die Anliegen der Anwohnenden, ihr Quartier attraktiv mit der Brüglinger Ebene oder dem Bruderholz zu verbinden, muss zwingend bei der Planung von Projekten wie etwa dem Dreispitz berücksichtigt werden.» Als gelungenes Beispiel für eine attraktive Verbindung nennt Brinkforth den Gundeli Trail. Diese 6,2 Kilometer lange Rundstrecke für Jogger und Spaziergänger wurde im Rahmen des Ideenwettbewerbs der Christoph Merian Stiftung «Gundeli denkt» geschaffen.

Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen nimmt handfeste Formen an – sowohl auf dem Papier als auch im Quartier. Zeit für den nächsten Schritt, so Brinkforth: «An einer dritten Quartierinformation im Juni 2015 besteht noch einmal die Möglichkeit, alle Massnahmenvorschläge zu diskutieren und weiter zu konkretisieren.»

3. Quartierinformation und Echoraum: «Wie wird das Gundeli noch grüner?»

Dienstag, 2. Juni 2015, 18.30 bis 21.30 Uhr, mit kleinem Imbiss.
Ort: «launchlabs», Dornacherstrasse 192.

susanne.brinkforth@bs.ch
Tel. 061 267 67 26
www.entwicklung.bs.ch/GFK

nina.schweizer@bs.ch
Tel. 061 267 92 26
www.entwicklung.bs.ch/gruen



Irmgard Geiser und Jürg Furler lancieren eine Kampagne für grünere Vorgärten. Foto: Claudia Link



Begegnungszonen schaffen Freiräume: Nathalie Sidler (rechts), Bewohnerin der Neuensteinerstrasse und Nina Schweizer vom Planungsamt vor Ort. Foto: Claudia Link

engagiert! Unterwegs im Gundeli

Das Projekt engagiert! vernetzt Organisationen, Vereine und Firmen aus dem Bereich der Freiwilligenarbeit mit Menschen, die sich engagieren möchten.

Sucht Ihr Vereinsvorstand Nachwuchskräfte? Sind Sie interessiert, einmal in der Woche jemanden auf einen Spaziergang mitzunehmen oder haben Sie Lust, an einem Mittagstisch Essen auszugeben? Im Gundeli gibt es viele erlebnisreiche Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige.

Drehscheibe am Tellplatz-Markt

Im Rahmen des Projekts engagiert!, das die Förderung der Freiwilligenarbeit im Gundeli zum Ziel hat, sollen interessierte Menschen mit Anbietern im Bereich der Freiwilligenarbeit zusammengebracht werden. Denn die Vereine und Projektgruppen im Gundeli suchen immer wieder Gleichgesinnte für kurze oder längere Einsätze und Engagements. Michelle Bachmann, Leiterin der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit, Claudia Greter, Leiterin der Kontaktstelle für Quartierarbeit, und Olivier Wyss, Projektkoordinator der Stadtentwicklung Gundeli Plus, informieren am Samstag, 9. Mai 2015, an ihrem Stand am Markt auf dem Tellplatz über die Einsatzoptionen im Gundeli. Dort machen zudem Quartierorganisationen ihre Angebote für Freiwillige bekannt – so etwa der Verein Tellplatz-Markt.

Stammtisch geplant

Neben diesem Info-Anlass fin-



Claudia Greter, Olivier Wyss und Michelle Bachmann unterwegs im Quartier (v.l.n.r.).

Foto: Kris Kronig

det in Zusammenarbeit mit GGG Benevol, dem Zentrum für Freiwilligenarbeit Basel-Stadt, im Juni 2015 zudem ein Stammtisch statt – die genauen Daten werden noch kommuniziert. Und die Kantons- und Stadtentwicklung trägt gemeinsam mit der Quartierkoordination Gundeligen Angebote und Einsatzmöglichkeiten für Freiwilligenarbeit im Quartier zusammen. Diese Sammlung wird sowohl am Marktstand, als auch am Stammtisch vorgestellt. Ab September 2015 stehen die In-

formationen zusätzlich auf einer Internetplattform zur Verfügung.

Freiwilligenarbeit macht Spass

Dass es im Gundeli bereits viele Menschen gibt, die sich mit Freude freiwillig betätigen, zeigt eine breit angelegte Erhebung, die im Quartier durchgeführt wurde und deren Ergebnisse im Januar 2015 präsentiert wurden. Dabei wurde deutlich, dass nicht nur karitative, sondern auch persönliche Motive dazu führen, sich freiwillig zu engagieren – etwa die Aussicht, neue

Bekanntschaften zu schliessen, oder die Lebenserfahrung zu erweitern.

Benötigen Sie Nachwuchskräfte, oder möchten Sie, dass wir über Ihr Angebot informieren? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

michelle.bachmann@bs.ch

Tel. 061 267 91 31

www.entwicklung.bs.ch/engagiert

Einsatzmöglichkeiten finden Sie unter www.ggg-benevol.ch

Mit fremden Augen durchs Gundeli

Am 13. März 2015 fand eine besondere Ausgabe des 360°-interaktiven Stadtspaziergangs statt: Der weltweit tätige dänische Stadtplaner und Architekt Jan Gehl nahm als Experte am Rundgang durchs Quartier teil.

Jan Gehl hat in seiner langjährigen Arbeit öffentliche Räume und damit das Leben im öffentlichen Raum in Kopenhagen und vielen anderen Städten massgeblich aufgewertet. Mit diesem grossen Erfahrungsschatz ausgestattet, teilte der 78-Jährige den Teilnehmenden des 360°-interaktiven Stadtspaziergangs vom 13. März 2015 seine frische Aussensicht auf das Gundeli mit.

Weg mit den Pollern

Beim Gang durch das Quartier lieferte Gehl mit seiner unbelasteten Wahrnehmung manche interessan-



Jan Gehl (Mitte, roter Schal) mit Verantwortlichen verschiedener Verwaltungsstellen unterwegs im Gundeli zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier, der SBB und der Christoph Merian Stiftung. Foto: Ketty Bertossi

te Ideen und Hinweise darauf, wie das Gundeli auch durch kleine Eingriffe an Lebensqualität gewinnen kann. So schlug er etwa vor, die Poller vor der Heiliggeistkirche und

der Basler Kantonalbank durch klar erkennbares Grün zu ersetzen. Auf dem Tellplatz regte er zudem eine geschicktere Anordnung der Möblierung an, sodass nicht mehr die

Plakatsäule den Platz dominiert, sondern die Menschen im Zentrum dieses Treffpunkts im Quartier stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Stadtspaziergangs nutzten die Möglichkeit rege, direkt mit dem Experten zu sprechen. Auch Radio SRF brachte ein Interview mit dem dänischen Stadtplaner, der vom Planungsamt und der Kantons- und Stadtentwicklung auf den Quartiersspaziergang eingeladen worden ist. «Seine wertvollen Inputs werden in die Erarbeitung des Stadtteilrichtplans Gundeligen einfließen», verspricht Manuela Studer, Projektleiterin Raumentwicklung beim Planungsamt Basel-Stadt und verantwortlich für die Erarbeitung des Stadtteilrichtplans.

manuela.studer@bs.ch

Tel. 061 267 61 70

www.entwicklung.bs.ch/starp

Die Gundelianer



Barbara Münzer

«Ich fühle mich im Gundeli manchmal wie in einem Dorf. Wenn ich durchs Quartier gehe, treffe ich meistens jemanden an, den ich kenne.» Barbara Münzer lebt seit 35 Jahren im Gundeli. «Das hätte ich nie im Leben gedacht.» Die ausgebildete klassische Tänzerin aus Stuttgart zog in den Achtzigerjahren ans Rheinknie. Ihr Mann war Leiter des Beleuchtungswesens am Theater Basel und sie war am Basler Ballett bei Heinz Spoerli engagiert. «Ein Kollege bot uns seine Wohnung an der Pfeffingerstrasse zur Nachmiete an. Seither wohnen wir dort. Als unser Sohn 1996 zur Welt kam, konnten wir im selben Haus eine grössere Wohnung beziehen.» Das Quartier habe sich seither enorm verändert. «Damals nahm ich das Gundeli nicht als attraktiv wahr. Heute gibt es viel mehr Kultur im Quartier, das Gundeldinger Feld trägt viel dazu bei.» Auch Barbara Münzer hat ihren Anteil daran, dass es im Gundeli lebendig zu und her geht. Nach ihrer Karriere als Tänzerin und Ballettlehrerin engagierte sie sich in der Elterngruppe Margarethenpark, im Spielfeld und beim Mittagstisch der Heilsarmee an der Frobenstrasse. «Später war ich im Elternrat der OS Gundeldingen, wo ich sieben Jahre lang zweimal wöchentlich bei der Aufgabenhilfe mitarbeitete.» Als dieses Angebot letzten Herbst eingestellt wurde, fand die 56-Jährige schnell eine neue Aufgabe: In einem Team von zehn Personen erteilt sie den Kindern der neunköpfigen Flüchtlingsfamilie aus Syrien, die im Siegristhaus der Heiligeistkirche wohnt, Deutschunterricht und hilft bei den Hausaufgaben. «Dass ich gerne am Quartierleben teilnehme, kam automatisch, da ich mich hier sehr wohlfühle.»

Im Gundeli aktiv

Wo Ideen zu Tatsachen werden



Einige der kreativen Geister, die auf dem Werkhof wirken: Levent Tufan, Ramon Müller, Wouter Homs, Tobias Wiesinger, Susannah Sundman, Aftab Ashraf, Regina Petraschke, Pan Stoll, Anna Zumthor, Tilman Pfäfflin (von links). Foto: Claudia Link

«Euer Werkhof» an der Gundeldingerstrasse 286 ist eine Oase für kreative Geister im Quartier.

Auf einem ehemaligen Werkhof des Tiefbauamts können Ideen realisiert und mit anderen geteilt werden. «Euer Werkhof» heisst der Ort mit mehreren Baracken und einem Innenhof, der Raum für verschiedene Aktivitäten bietet. Was genau entstehen wird, ist abhängig von den Ideen, die auf dem Areal verwirklicht werden. «Der Ort soll sich organisch entwickeln», erklärt Pan Stoll. Er arbeitet bei der Denkstatt sàrl, die ihr Büro für Projektentwicklung auf dem Gundeldinger Feld hat. Zusammen mit dem Neutralen Quartierverein Gundeldingen reichte das Büro im Sommer 2012 das Projekt erfolgreich beim Ideenwettbewerb «Gundeli denkt» der Christoph Merian Stiftung (CMS) ein. Heute koordiniert die Denkstatt sàrl die Aktivitäten auf dem Werkhof, für den mit dem Kanton eine Zwischennutzungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Das Projekt wird von der CMS und der Stadtgärtnerei unterstützt.

Von- und miteinander lernen

Als Erste nutzte eine Maturandin den Ort für ihr Maturprojekt und legte im Frühling 2014 einen Gemeinschaftsgarten an. Derzeit

findet jeden Mittwoch ein Mittagstisch statt, für den regelmässig jemand anderes kocht. In den letzten Monaten hat sich zudem eine zehnköpfige Gruppe gebildet, die eine Gemeinschaftswerkstatt einrichtet. Und eine Lehrerin vom benachbarten Brunnmattschulhaus hat mit ihrer Klasse einen Kompostplatz angelegt, der montags von 17 bis 17.30 Uhr für die Nachbarschaft offen ist. «Weiter schwirren Ideen herum, hier eine Schreibwerkstatt durchzuführen, die Dächer der Baracken zu begrünen, eine kleine Bibliothek einzurichten oder aus den ehemaligen Schuttmulden Frühbeete und später Treibhäuser zu bauen», freut sich Stoll. Der Werkhof ist informell organisiert, was seine offene Struktur unterstreicht: «Wir möchten hier eine Art analoges Wikipedia aufbauen und es Nachbarn, Initiantinnen und Interessierten ermöglichen, von- und miteinander zu lernen», so Stoll. Wer den Werkhof kennenlernen möchte, ist jederzeit willkommen. Eine gute Gelegenheit bietet sich zudem am kommenden 6. Juni 2015, wenn der Werkhof im Rahmen der Umwelttage Basel zusammen mit der Paul Schatz Stiftung den ganzen Tag hindurch verschiedene Aktionen zum Thema Wasser durchführt. euerwerkhof@denkstatt-sarl.ch www.denkstatt-sarl.ch



GundeliAugenblick

Nachrichten von der Quartierkoordination

Informieren, beraten, vernetzen, begleiten, kommunizieren: Das sind die vielseitigen Aufgaben der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG). Unser Trägerverein wurde 2001 gegründet und zählt mittlerweile 28 Mitgliedervereine, die alle im Quartier ansässig sind. Die QuKoG engagiert sich für ein zukunftsfähiges Gundeli und für ein respektvolles Zusammenleben im Quartier. Wir vertreten quartierbezogene Anliegen zu Themen wie Sauberkeit, Sicherheit, Lärm, Wohnen, Zusammenleben, Verkehr und Integration gegenüber der öffentlichen Verwaltung, Verbänden und Organisationen. Aktuell sind wir bei der Erarbeitung des Grün- und Freiraumkonzepts aktiv. Als Mitglied in der Planungsgruppe Gundeli sind wir zudem für das Quartier auch zu Fragen zum Bahnhof SBB oder zum Stadtteilrichtplan engagiert. Unsere Arbeit ist an verschiedenen Orten im Quartier sichtbar. So konnte etwa das Anliegen der Quartierbevölkerung, beim Coop Südpark einen weiteren Fussgängerstreifen zu markieren, an die Verwaltung herangetragen und umgesetzt werden. Auch die Aufwertung der Liesbergermatte gelang durch das Zusammenführen der involvierten Parteien. Die Renovation der Toilettenhäuschen auf dem Winkelriedplatz und auf der Liesbergermatte sind wiederum auf Initiative der QuKoG entstanden. Wir bieten Quartierbewohnerinnen und -bewohnern zudem Unterstützung für ihre eigenen Projekte, etwa beim Beantragen einer Begegnungszone. Haben Sie Fragen? Dann kommen Sie einfach vorbei, werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage oder bestellen unseren kostenlosen Newsletter.

Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin Quartierkoordination Gundeldingen

Abonnieren Sie den Newsletter der Quartierkoordination hier: www.gundeli-koordination.ch

Gundeli Test Auflösung

Die Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) mit integriertem Quartierkiosk befindet sich an der Güterstrasse 213 und wird von Gabriele Frank und Eva Paiz geführt. Die QuKoG vertritt die Interessen und Anliegen der Quartierbevölkerung (siehe auch Gundeli Augenblick, Nachrichten von der Quartierkoordination auf dieser Seite). Im Quartierkiosk gibt es Informationen und Neuigkeiten aus dem Quartier. Eine Sitzcke lädt dazu ein, Informationsmaterial vor Ort zu lesen. Öffnungszeiten: Mo.: 10-12 Uhr, Di. & Fr.: 14-16 Uhr, Mi.: 16-18 Uhr.



Foto: Claudia Link



© Gundeli Plus, April 2015

Diese Beilage erscheint 2 mal jährlich in der Gundeldinger Zeitung.

Herausgeber: Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtentwicklung Gundeli Plus, www.gundeli-plus.ch

Kontakt: Kantons- und Stadtentwicklung Olivier Wyss, Markplatz 30a, Postfach, 4001 Basel, Telefon +41 (0)61 267 43 74, olivier.wyss@bs.ch Konzept, Redaktion: Olivier Wyss, Julia Konstantinidis

Bilder: Wo nicht anders vermerkt, zur Verfügung gestellt.

Gestaltung: Gundeldinger Zeitung, Basel

Vorschau nächste Ausgabe

Stadtteilrichtplan:
Wie die Mitwirkung geplant ist

Grün- und Freiraum:
Abschluss des Konzepts

Dreispietz-/
Bahnhofentwicklung:
Herausforderungen
und Chancen

So, 26. April 2015

Konzert im soup&chill

GZ. Unter dem Motto «ohren& häppchen» gibt es im soup&chill an der Solothurnerstrasse 8, neu Konzerte mit kulinarischen Häppchen.



Am Sonntag, 26. April treten die jungen Sänger des Opernstudios des Theaters Basel unter der Leitung von David Cowan auf. Geboten werden Arien und Duette aus Opern von Verdi, Offenbach, Bizet und Mozart mit Kang Wang (Tenor), Meike Hartmann (Sopran), Zachary Altman (Bariton) und Aidan Ferguson (Mezzosopran). Die Veranstaltung dauert von 11 bis 13 Uhr, Konzertbeginn ist um

11.30 Uhr. Eintritt frei, Spenden willkommen. Infos: Telefon 061 271 10 14 oder unter www.soupandchill.com.

Am Sonntag, 3. Mai findet um 11.30 eine weitere Veranstaltung statt: Klassikkonzert mit «Schwanengesang» von Franz Schubert; Emanuel Heitz (Tenor) und Katja Sobina (Klavier). ■

OPERN & HÄPPCHEN



operAvenir - junge Stimmen:
Freude HEUTE und Versprechen fürs MORGEN
Die jungen SängerInnen des Opernstudios des Theater Basel unter der Leitung von David Cowan

Akkustische und kulinarische Häppchen aus den Kehlen der jungen SängerInnen bzw. aus der Küche von Soup&Chill.

Sonntag, 26.4., 11-13h

Konzertbeginn um 11:30 h

IM SOUP&CHILL, BASEL

Eintritt frei
Spenden willkommen
SOUP&CHILL
Solothurnerstr. 8

Infos unter
www.soupandchill.com
061 271 10 14



Raus aus der Denkfalle.ch
Erfolgreiches Coaching,
auch telefonisch.
Nummer 079 925 91 04



costantino.amoroso@hotmail.com
Telefon 061 361 64 47
Mobil 079 602 75 12

Getränke, Weinhandlung
Gratis-Hauslieferung (ab Fr. 120.-!)



SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34



Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch



Thai Buffet à discrétion

Freitag, 8. Mai 2015 ab 18.30 Uhr

Fr. 35.-
pro Person

- Massaman Poulet ***
- Kraprau Rind mit Gemüse ***
- Gemischtes Gemüse an Austernsauce ***
- Schwein an Ingwersauce ***
- Poulet Sweet & Sour ***
- Gebratene Nudeln mit Gemüse und Ei ***
- Reis ***

Bitte reservieren!

100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58

Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten: Mo-Do 10-24 Uhr, Fr 10-01 Uhr, Sa 16-22 Uhr (ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!

**Rheumaliga beider Basel:
Do, 23. April**

Tango statt Fango

Am Donnerstag, 23. April, 18.30 – ca. 22.30 Uhr, führt die Rheumaliga beider Basel im Hotel Merian, Meriansaal, eine Tanzveranstaltung durch.

GZ. Tanzen hat eine positive Wirkung auf die Gesundheit und produziert Glückshormone. Ebenso werden beim Tanzen aber auch emotionale und soziale Aspekte angesprochen. Ein sanfter Sport wie Tanzen hilft nicht nur im Kampf gegen die Volkskrankheiten Rheuma, Diabetes und Bluthochdruck, sondern auch gegen Depression und Vereinsamung. Tanzen fördert Fitness, Balance, Rhythmusgefühl und Koordination gleichermaßen, aktiv betrieben verzögert es den Alterungsprozess. Programm der Tanzveranstaltung: Tango, Latein, Disco Fox und Line Dance mit den «Moody Tunes», für ungeübte und geübte Tänzerinnen und Tänzer, Paare oder Solo. Moderation: Bernhard Urfer. Die Veranstaltung beginnt ab 18.30 und dauert bis ca. 22.30 Uhr, Hotel Merian, Rheingasse 2. Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt: 15.–CHF, für Mitglieder der Rheumaliga beider Basel frei. Auskünfte: Rheumaliga beider Basel, Telefon 061 269 99 50 oder unter www.rheumaliga-basel.ch/blbs ■

**28. April bis 14. Juli 2014,
Ambulatorium (Markthalle)**

Sicherer im Alltag

Ein Eurythmiekurs für Seniorinnen und Senioren zur Sturzprophylaxe.

GZ. Vom 28. April bis 14. Juli 2014, jeweils dienstags, 16.20 bis 17.10 Uhr. Im Ita Wegman Ambulatorium Basel, Viaduktstrasse 12, Basel (Markthalle). Ein Kurs für Menschen ab 60 Jahre, die in gemeinsamen Übungen Sicherheit in ihrer Bewegung erlangen wollen.

Die Kursgebühr beträgt für den gesamten Kurs 275 CHF. Anmeldung: Tel. 061 205 88 00 oder info@wegmanambulatorium.ch

Mit Schwung in den Frühling

Ein Eurythmiekurs zur Stärkung der Lebenskräfte.

Vom 28. April bis 14. Juli 2014, jeweils dienstags, 17.30 bis 18.20 Uhr. Im Ita Wegman Ambulatorium Basel, Viaduktstrasse 12, Basel (Markthalle). Ein Kurs für alle, die im Bewegen Kraft und Vitalität schöpfen wollen.

Die Kursgebühr beträgt für den gesamten Kurs 275 CHF. Anmeldung: Telefon 061 205 88 00 oder info@wegmanambulatorium.ch

25 Jahre Häbse-Theater Basel

«Eins, zwei Amerika»

die neue Dialektkomödie von und mit Dani von Wattenwyl.

Das Ensemble in Aktion: «Eins, zwei Amerika» die neue Dialektkomödie von und mit Dani von Wattenwyl.

Foto: Benno Hunziker



GZ. Noch bis zum **Mittwoch, 29. April** führt das Häbse-Theater Basel die neue Dialektkomödie «Eins, zwei Amerika» von und mit Dani von Wattenwyl auf. ...ein weiterer Angriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer.

Zum Inhalt: Christoph Kolumbus gilt als Entdecker von Amerika. Diese Tatsache stellt nun der Direktor des Pariser Museums Louvre in Frage, denn er hat in seinen Archiven einen Französischen Künstler entdeckt, der schon Jahre vor Kolumbus ein Landschaftsbild von Amerika gemalt haben soll. Somit wäre also Frankreich die Entdeckung vom Amerika!

Bis das Bild von international anerkannten Experten als echt bestätigt wird, muss es nun speziell geschützt werden. Eine Aufgabe, die dem schusseligen Inspektor Jean-Baptiste Analyte und seinem Assistenten Louis Futton zufällt. Aber nicht nur sie werden mit dieser heiklen Aufgabe betraut, denn der französische Präsident holte für diese Aufgabe auch den Meisterdieb Lord Foxtrott aus dem Gefängnis, mit der Auflage, den Inspektor beim Schutz des Bildes zu unterstützen und zu beraten. Es versteht sich von alleine, dass dieses Aufeinandertreffen zweier Altbekannten für viel Zündstoff

sorgt, schliesslich brachte Analyte den Meisterdieb mit dem Übernamen «der schwarze Handschuh» hinter Gitter. Es spielen: Dani von Wattenwyl, Michael Eckerle, Peter Richner, Carlos Amstutz, Fabienne Frei, Maik van Epple und Nicole Loretan.

Aufführungsdaten: jeweils von Dienstag bis Samstag um 20 Uhr, Sonntag um 17 Uhr. Eintrittspreise: Mo–Do CHF 42.–, Fr und Sa CHF 47.–, So CHF 40.–.

Vorverkauf: Häbse-Theater Basel, Klingentalstrasse 79, Telefon 061 691 44 46 oder unter www.haebse-theater.ch ■

So, 26. April, Figurentheater Figuretti, Gundeli

«Der blinde Mundharmonikaspieler»



«Der blinde Mundharmonikaspieler» im Figurentheater Figuretti. Foto: zVg

GZ. Einmal mehr wird das Gundeli durch das wieder erwachte Figurentheater «Figuretti» bereichert. Nach den erfolgreichen Aufführungen der «Bremer Stadtmusikanten» erzählt uns nun Till Eulenspiegel persönlich zwei wunderbare Geschichten und führt uns in die Welt des Schatten-theaters mit der Story des blinden Mundharmonikaspielers.

«Nein, ich will und kann nicht konkurrieren mit der rasend schnellen digitalen Welt. Im Gegenteil, meine Aktivität soll ein

Gegenpol der Beschaulichkeit und der Innigkeit darstellen», so äussert sich dazu W. Jufer, Inhaber und Akteur dieses Kulturkellers. Und dieses Ziel verfolgt er mit grossem Engagement spürbar in seiner neuen Aufführung. Ein Innehalten, eine psychische Wellness in der hektischen Gegenwart, das ist in dieser neuen Produktion deutlich wahrzunehmen.

Aufführungsdaten: Sonntag, 26. April 2015 um 11 Uhr und 15 Uhr, Delsbergerallee 91, für Kinder und Erwachsene ab 4 Jahren. ■

Danzeria Disco-Daten im Mai 2015

GZ. Ort: **HALLE 7 c/o sicht-bar/blindekuh**, Gundeldinger Feld-Areal, Dornacherstrasse 192 im Gundeli.

Freitag, 8. Mai 2015

21–02h, DJ Putney

Musikgenre: **open genre**

Infos und weitere Daten:

www.danzeria.ch ■

**Gundeli-
Fescht
2015**

**Sa + So,
13. + 14. Juni
an neuem Ort!**

**«Kunschti»
Margarethen**

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62 und 69, 4053 Basel
Telefon 061 361 19 43 oder 061 481 77 77

Ausstellküchen zum halben Preis!

50% = halber Preis!

+ extra 10% Ausstellgeräte Euro-Rabatt! bis 50% Rabatt!

➔ Montage durch eigene Schreiner

Ihr Küchen- und Umbaupartner

info@km-kuechenstudio.ch, www.km-kuechenstudio.ch

Restaurant Bundesbahn
Basel, Hochstrasse 59, Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

Aktuell:
«Spargel-Spezialitäten»

Freitag, 24. April, ab 20 Uhr
«Stuubete»

Es laden ein:
Restaurant Bundesbahn und der VSV beider Basel.
Reservation erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Familie Kirmizitas

Altstadt-Papeterie **Jäger**
Güterstrasse 177, 4053 Basel

Leuchtmarker - alle Farben

STABILO BOSS ORIGINAL .95

DAS BESONDERE ZIRKUSVERGNÜGEN:

Primavista

www.zirkus-primavista.ch

Mir sueched da dä ZirkusStar!

Gundeldinger-Schulhaus!

Sonntag, 10. Mai
16.00 Uhr

Eine Castingshow für starke Nerven,
in deren Verlauf einiges aus dem Ruder zu laufen droht!

Uraufführung So, 10. Mai 2015, 16 Uhr,
Aula Gundeldingerschulhaus Basel, Eingang Schulhof: Gempenstrasse

Nach der Vorstellung
Barbetrieb mit Getränken und Snacks
Eintritt frei – Kollekte

Gundeldinger Zeitung

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen
Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85

Programm Mai 2015:

Mittwoch, 13. Mai
Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr
Andacht mit Abendmahl
Frau Pfrn. Maria Zinsstag (evang.-ref. Kirchgemeinde Elisabethen)

Dienstag, 26. Mai
Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte

Donnerstag, 28. Mai
Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr
Mittelstufen-Blasorchester
Rudolf Steiner Schule Basel

Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten.
Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
Einzelmitglieder CHF 20.-/
Familienmitglieder CHF 40.-
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel

Rendez-vous mit:

Fabio Halbeisen – sportlicher Videojournalist bei Telebasel

In Grellingen/BL ist er aufgewachsen – seit einem Jahr wohnt der Fernsehjournalist Fabio Halbeisen nun im Gundeldinger Quartier. Dass er sich fürs Gundeli als neuen Wohnort entschieden hat, hat mehrere Gründe. Zum einen kommen seine Freundin und ihr Freundeskreis vom Bruderholz, von dort aus ist man bekanntlich schnell im Gundeli. Zum anderen schätzt er das Gundeli wegen seiner gemütlichen Beizen und wegen seiner Nähe zum Bahnhof. «Mein Arbeitsweg zum Telebasel verkürzt sich so auf wenige Minuten. Früher, als ich noch bei der Volksstimme in Sissach arbeitete, hatte ich von Grellingen her über eine Stunde zur Arbeit.» Damit ist auch bereits angedeutet, wie Fabio Halbeisens beruflicher Weg bisher verlaufen ist. Der heute 23-jährige kommt nämlich vom Printjournalismus her. Bei der Basellandschaftlichen Zeitung in Liestal hat er sein erstes Praktikum gemacht. Anschliessend bewarb er sich gleichzeitig bei der Volksstimme und bei Telebasel. Denn schon damals wollte er vor allem eins: Sportjournalist werden, beim Fernsehen. Da zu diesem Zeitpunkt bei Telebasel keine Stelle frei war, packte er die Chance bei der Volksstimme beim Schopf. «Mein erster beruflicher Gedanke war Fernsehen und Sport. Meine erste Realität hiess dann aber Print und nicht Sport», schmunzelt Fabio Halbeisen heute. Anderthalb Jahre lang wirkte er im Oberbaselbiet

als Lokaljournalist und betreute Themen aus der Politik und dem gesellschaftlichen Leben. Sportberichterstattung betrieb er damals nur sporadisch. Doch dann wagte er einen zweiten Versuch und bewarb sich nochmals bei Telebasel. Er war allerdings nicht sicher, wie er das Handwerk des Fernsehjournalisten ohne grosse Vorkenntnisse erlernen könne. Er hatte ja bis anhin nur in Zeitungsredaktionen gearbeitet. Jan Krätiger, der heutige Lokalchef bei Telebasel, sagte ihm, dass man das Handwerk durchaus an den Job lernen könne. Da im Telebasel-Sportressort in dieser Phase gerade eine Verstärkung gesucht wurde, wurde er von Adrian Gaugler zum Gespräch aufgeboten. Die beiden verstanden sich auf Anhieb. In der Folgezeit lernte Fabio Halbeisen die komplexen Abläufe im Fernsehen kennen. Parallel dazu liess er sich als VJ-Journalist ausbilden. Zurzeit besucht er das Medienbildungszentrum in Luzern, wo er sich den letzten journalistischen Schliff holen kann. In seiner Freizeit treibt er zum Ausgleich Sport, vor allem Fussball und Fitnessstraining.

Heute besteht das Team beim Telebasel Sport aus vier Journalisten: Teamleiter Adrian Gaugler, Stefan Plattner, Florian Künzi und Fabio Halbeisen. Jeder aus diesem Quartett betreut gewisse Sportarten stärker. Bei Fabio sind dies ausser Fussball die Sparten Eishockey, Basketball und Hand-

ball. «Wichtig ist bei uns, dass sich jeder für sämtliche Sportarten interessiert, denn wir decken alles ab, sowohl den zugkräftigen Publikumssport, wie den allgemeinen Breitensport.» Bei den Sitzungen kann aber jeder aus dem Team eigene Ideen einbringen. Die Spielpläne der bekannten Teams fliessen in ein redaktionseigenes Kalendersystem ein und bilden gemeinsam mit anderen Daten und Terminen ein Grundgerüst. Im Zentrum stehen Geschichten aller Art, über Mannschaften und Einzelsportler von A bis Z. Dabei muss stets ein lebendiger journalistischer Ansatz gefunden werden, der einen Film attraktiv und spannend werden lässt.

Das Schöne am Journalistendasein ist für Fabio, dass er seine Leidenschaft zum Beruf machen konnte und dass er seine Filme selber gestalten und sich dabei stetig vorwärtsentwickeln kann. «In dieser Hinsicht möchte ich mich weiter verbessern», sagt er. Schwierig sind für ihn bisweilen die unregelmässigen Arbeitszeiten. Denn wer in der Sportberichterstattung tätig ist, opfert oft die Wochenenden für den Job. Da ist persönliche Flexibilität gefragt, aber auch grosses Verständnis und Entgegenkommen von Seiten der Freundin und des Freundeskreises. Hat Fabio Halbeisen einen Wunsch-Interviewpartner oder eine Wunsch-



Immer am Ball für die Telebasel-Sportredaktion: Fabio Halbeisen (links) im Interview mit einem FCB-Fan.
Foto: J. Zimmermann

interviewpartnerin – und wenn ja was würde er ihn oder sie fragen? «Ja, früher wäre das Paolo Maldini von der AC Milan gewesen, ein Spieler, der das ganze Leben bei ein und demselben Verein verbracht hat. Heute würde ich gerne Valentino Rossi interviewen.» Warum gerade Valentino Rossi? Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: «Dieser Motorradrennfahrer hat seit Ewigkeiten seinen Sport beeinflusst und dominiert. Jetzt hat er durch den Spanier Marc Márquez Konkurrenz erhalten. Ich würde Rossi gerne fragen, wie er mit dieser Konkurrenz umgeht.» Wer sich von den Fähigkeiten von Fabio Halbeisen ein Bild machen möchte, schaut sich jeweils am Montag die Sendung «Heimspiel» auf Telebasel an. Wobei die Sportleute beileibe nicht nur für die «Heimspiel»-Produktionen zuständig sind. Wer Telebasel intensiver schaut, bemerkt, dass die Sportreporter beispielsweise auch oftmals bei der täglichen Flaggschiff-Sendung «7vor7» mit Eigenleistungen in Erscheinung treten. www.telebasel.ch

Lukas Müller

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure

Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

39 66 0

Märt am Tellplatz

Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Hausbesuche

CONCEPT **BODY**

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–



KINDER-KLEIDERBÖRSE

IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr

FAZ
20 Jahre
Familienzentrum Gundeli

www.quartiertreffpunktebasel.ch

Gundeli-Fest 2015

Samstag + Sonntag, 13. Juni + 14. Juni

Noch bis 25. April: Europäische Impfwoche

STOP Masern: gegen Masern impfen

GZ. Es ist noch nicht zu spät – schützen Sie sich und Ihr Kind gegen Masern. Die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) geführte nationale Strategie zur Masernelimination läuft noch bis Ende 2015. Auch die Schweiz soll, wie bereits schon viele andere Länder, masernfrei werden. Masern sind keine harmlose Krankheit und sehr ansteckend. Der Kanton Basel-Stadt unterstützt die Europäische Impfwoche.

Mittels Impfausweiskontrolle beim Hausarzt oder durch den persönlichen Risiko-Check unter www.stop-masern.ch lässt sich herausfinden, ob man schon geimpft ist. Um die Kosten für eine allfällige Nachholimpfung möglichst gering zu halten, ist bis Ende 2015 in der Schweiz für

alle Personen ab Jahrgang 1964 und jünger die Impfungen gegen Masern von der Franchise der Krankenversicherung befreit.

Während der Europäischen Impfwoche vom 20.–25. April kann die Basler Bevölkerung von 8–12 Uhr und 14–17 Uhr ohne Terminvereinbarung in der Abteilung Prävention der Gesundheitsdienste Basel-Stadt, St. Alban-Vorstadt 19, vorbeikommen und den Impfausweis kontrollieren lassen. Eine allfällig notwendige Masern-Nachholimpfung wird kostenlos angeboten. Bringen Sie dazu lediglich den Impfausweis mit. Weitere Informationen zur Masernelimination und der persönliche Masern-Risiko-Check unter www.gesundheit.bs.ch und www.stopmasern.ch ■

Gib Masern keine Chance. Mitmachen und gewinnen

2 Nächte im Wellness- und Gourmet Hotel

www.stopmasern.ch/wettbewerb

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Gegen Masern impfen – Eine Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und der Kantone.



Jeden letzten Samstag im Monat



Flohmarkt im 1Fach-Basel

Güterstr. 97 ab 9 Uhr

Daten: 25.04., 30.05.

Schuh- und Schlüsselservice

Tel.: 061 363 16 16 **GUNDELI**

25%

bis Samstag, 9. Mai 2015

auf Schuh-Sohlen und -Absätze, Schlüssel, Stempel und Gravuren

Sicherheitsschlüssel:

- SEA 1, 2 + 3;
- KABA Star;
- KESO 1000 S;
- KESO 2000 S.



Sie finden uns an der **Güterstrasse 163** bei der Tramhaltestelle (Solithurner Strasse)

Leisten Sie es sich Steuern zu sparen!

Lesen Sie hier, warum immer mehr Privatpersonen ihre Steuererklärung durch Fachleute erledigen lassen.

Als Steuerzahler haben Sie auch das Recht Steuern zu sparen. Wollen Sie sicher sein, dass alle Abzüge geltend gemacht werden?

- Unser Angebot umfasst folgende Dienstleistungen: Besprechung Ihrer Steuererklärung und sorgfältige Abklärung Ihrer Abzüge. Vorbereitung Ihrer Steuererklärung unterschiftsbereit mit Kopie und Berechnung des Steuerbetrages.

Und diese wertvolle Dienstleistung gibt es bereits ab 200.-- Franken.

- Tausende von Kunden haben schon von unserer langjährigen Erfahrung profitiert und Geld gespart.
- Rufen Sie jetzt gleich an und verlangen Sie einen Termin!

FRANZ & PARTNER seit 1981
Treuhand und Revision
Güterstr. 213 (beim Tellplatz)
4018 Basel Tel.: 061 361 30 35

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Büros | Baureinigungen |
| Hauswartungen | Fenster inkl. Rahmen |
| Treppenhäuser | Umzugsreinigungen |
| Fabrikationsgebäude | Spannteppiche |
| Gastgewerbe | Oberflächenbehandlung |
| Sportstudios | Swimmingpool-Reinigungen |
| Wohnungen | Lebensmittelbereich |
| Öffentliche Einrichtungen | |
| Schaufenster | |



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

www.unser-bier.ch

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen

Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 22. April, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

Fr, 24. April, 19 Uhr, Kapelle Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

Fr, 24. April, 19 Uhr: Dorothea-Kapelle Kirche Bruder Klaus: Gottesdienst in spanischer und deutscher Sprache.

Sa, 25. April, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

So, 26. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

So, 26. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: KinderKirche.

So, 26. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Wahlen für Pfarreirat und Synode am 14. Juni 2015: Die Kandidaten/innen stellen sich im Gottesdienst vor. Anschliessend Apéro mit der Möglichkeit, mit den Kandidaten/innen ins Gespräch zu kommen.

Mi, 29. April, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Fr, 1. Mai, 19 Uhr, Kapelle Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

Fr, 1. Mai, 19 Uhr, Dorothea-Kapelle Kirche Bruder Klaus: Gottesdienst in spanischer und deutscher Sprache.

Sa 2. Mai, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst.

So, 3. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Erstkommunion, mit Kinderchor und Flötenensemble.

So, 3. Mai, 19 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Sonntagabendgottesdienst mit Eucharistie «Aus kritischer Liebe zur Kirche».

Di, 5. Mai, 19.30 Uhr, Saal des L'ESPRIT: Ordentliche Pfarreversammlung; ab 19 Uhr Apéro.

Mi, 6. Mai, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Frauengemeinschaft.

Do, 7. Mai, 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Kirche Bruder Klaus: Ökumenisches Morgengebet; anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

Gottesdienste

So, 26. April, 10 Uhr, (9.30 Uhr Choraleinsingen), Titus Kirche, Pfarrerin Bettina Kitzel, Chinderhüeti.

So, Kantate, 3. Mai, 10 Uhr, Titus Kirche, Gesamtgemeinde, Pfarrerin Monika Widmer, Titus Chor, Gäste aus Chrast, Chinderhüeti.

Biblisches Texterleben mit Musik

Sa, 25. April, 10 bis 17 Uhr, Titus Kirche: Tagesseminar mit gemeinsamem Mittagessen. Leitung: Elisabeth Schubarth, Kirchenmusikerin und Musiktherapeutin. Information und Anmeldung bis 21. April: 061 361 14 15, eschubarth@bluewin.ch.

Besuch aus Chrast (Tschechien). Fr, 1. bis So, 3. Mai, Titus Kirche. Wir begrüssen Gäste der Kirchgemeinde Chrast, die von der Weltweiten Kirche unterstützt wird. Begegnung und gemeinsames Feiern (siehe separate Ankündigung).

Zwinglihaus

Gottesdienste

So, 26. April, 10 Uhr, Zwinglihaus, Pfarrer Beat Büchi.

So, Kantate, 3. Mai, 10 Uhr, Titus Kirche, Gesamtgemeinde, Pfarrerin Monika Widmer, Titus Chor, Gäste aus Chrast, Chinderhüeti.

KulturCafé. Mi, 29. April, 15 bis 17 Uhr, Zwinglihaus, Der Rhein. Lichtbildervortrag mit Pfr. Robert Schneiter.

Offenes Singen. «Rhythmen des Herzens» Sa, 9. Mai, 17 bis 19 Uhr, Zwinglihaus, Leitung: Isabel Torres.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch

www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 26. April, 10 Uhr: «Reich Gottes wächst, wenn wir das Entscheidende Gott überlassen!» Predigt: Toni Nyfenegger.

So, 3. Mai, 17 Uhr: «Die Realität von Gottes Reich in den täglichen Begegnungen.» Predigt: Melanie Meury.

Sonntag, 10. Mai, 10:00 Uhr: «Die Frau (Mutter) im Reich Gottes – Einblick in Gottes Gedanken und dem Umgang Jesu mit der Krönung der Schöpfung.» Predigt: Jytte Nielsen.

So, 17. Mai, 10 Uhr: «Talk – Gottesdienst». Mit Hans Goldenberger. Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Tel. 061 321 69 09.



Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 7. Mai, 14.30 Uhr: Frauengruppe mit Lottospiel.

Sa, 9. Mai, 14 Uhr: Margarethenpark-Treff.

Sa, 9. Mai, 18 Uhr: Teenagerclub mit Movienight.

So, 10. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst «Das Geschenk entdecken», Hort, Kids- und Teenietreff.

Mi, 13. Mai, 18 Uhr: Grill `n Chill in Zuchwil.

Do, 14. Mai: Divisionstag in Zuchwil.

Fr, 15. Mai, 18.30 Uhr: Jugendgruppe.

So, 17. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst «Was ist der Sinn des Lebens?» Hort, Kids- und Teenietreff.

Treffpunkt-Nachrichten

Mein Praktikum im Treffpunkt

Über ein Jahr verteilt, verbrachte ich insgesamt 3 Wochen als Praktikant beim Treffpunkt für Stellenlose Gundeli. In diesen 3 Wochen habe ich sehr viele neue, nette Leute kennen gelernt und hatte auch eine abwechslungsreiche und spannende Arbeit.

Meine Aufgaben waren sehr vielseitig und vor allem im Zusammenhang mit dem Mittagstisch, der jeden Tag angeboten wird. Durch die vielfältige Arbeit konnte ich jeden Tag neue und andere Erfahrungen sammeln.

Vom ersten Tag an wurde ich bestens aufgenommen vom Personal. Auch mit den Besuchern des Treffpunktes habe ich mich gut verstanden. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie gut gelaunt und freundlich alle Menschen waren. Viele hatten es nicht leicht im Leben und trotzdem sahen sie nach vorne. Die Menschen waren sehr offen mir gegenüber und ich konnte über vieles mit ihnen sprechen, sei es über Tagesaktualitäten, persönliches aus ihrer Lebensgeschichte oder vieles mehr.

Nach 3 Wochen im Treffpunkt für Stellenlose kann ich sagen, dass ich froh bin, konnte ich mein Praktikum hier machen.

*Elio Benedetti, 16 Jahre,
Schüler der Rudolf-Steiner-Schule*

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr.

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch. Für Spenden – mit liebigem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Schliessung Bibliothek Kirschgarten – Neueröffnung Schmiedenhof

Am Samstag, 18. April schloss die Bibliothek im Kirschgarten endgültig ihre Tore und kehrte wieder in ihr angestammtes Domizil im Schmiedenhof zurück. Dieses wird am Freitag, 8. Mai 2015 neu eröffnet.

GZ. Zusammen mit den GGG Institutionen Wegweiser und Kulturkick kehrt die Bibliothek in den Schmiedenhof zurück. Dort wird sie rund doppelt so viel Platz wie vorher auf insgesamt fünf Etagen belegen. Dazu hat die GGG ihre gesamte Liegenschaft rund um den Hof zur Verfügung gestellt.

Kinder und Jugendliche werden je einen eigenen Raum vorfinden, Erwachsene unter anderem eine ruhige Lesezone mit Zeitungen, Zeitschriften und einem Kaffeeautomaten. Der Haupteingang ist neu im Schmiedenhof und von der Gerbergasse her zugänglich. Zur Bibliothek gehört auch das Restaurant 1777, das vom Teufelhof betrieben wird.

Ab 8. Mai 2015 gilt also wieder die alte Adresse. Die Öffnungszeiten bleiben gleich wie im Kirschgarten: Mo 12–20 Uhr, Di–Fr 10–20 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Bibliothek



Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, 4051 Basel, Telefon 061 264 11 00, info@stadtbibliothekbasel.ch.

Bibliothek Gundeli

Nach einer kurzen Umbauphase wird die GGG Stadtbibliothek Gundeli am 17. August 2015 ihren Betrieb an der neuen Adresse Gundeldinger-Casino, 1. Stock, Güterstrasse 211 aufnehmen. Bis zu diesem Zügeltermin bleibt die Bibliothek Gundeli noch am jetzigen Standort im Gundeldinger Feld offen. Weitere Auskünfte: www.stadtbibliothekbasel.ch ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am

**Mittwoch,
6. Mai 2015**

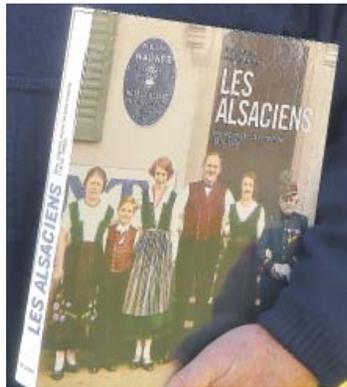
Rendez-vous mit:

Robert Heuss setzt sich nach seiner Pensionierung fürs Elsass ein

Bei der Kantonspolizei Basel-Stadt hat sich Robert Heuss seine Sporen abverdient. 1970 ist er ins Polizeikorps eingetreten, drei Jahre später war er bereits Hauptmann mit 50 Mitarbeitern. Er erlebte in dieser Zeit unter anderem die Baumfällaktion an der Schanzenstrasse und notabene noch am gleichen Tag den Flugzeugabsturz bei Hochwald sowie eine ganze Reihe von Demonstrationen. Bis 1979 leitete Robert Heuss die Verwaltungsabteilung. Dann wurde er Stabschef und zehn Jahre später stellvertretender Kommandant von Markus Mohler. Als sich ihm eines schönen Tages im Jahre 1994 die Chance bot beruflich etwas Neues anzupacken und Staatsschreiber zu werden, sagte er spontan zu. Dieser verantwortungsvolle Posten im Herzen der Basler Res Publica hat ihn nämlich schon längere Zeit gereizt und er wollte ihn unbedingt. Er durfte damals auf die Unterstützung von DSP-Mann Karli Schnyder zählen, obwohl er selbst der FDP angehörte. Fünf Kandidaten lagen im Rennen. Robert Heuss erzählte jedem, der es wissen wollte, dass er sich für den Posten bewirbt. Diese mutige Vorwärtsstrategie war von Erfolg gekrönt – er erhielt den Job. Der Wechsel vom Spiegelhof ins Rathaus sollte sich für ihn lohnen. 14 Jahre lang wirkte er mit einem stattlichen Pflich-

tenheft ausgerüstet im Rathaus, im Dienst seines geliebten Stadtkantons. Nach Wahlen und Abstimmungen durfte er jeweils vor versammelten Politikern und Medien die Resultate verlesen. Mit etwas mehr als 63 Jahren ging Robi, wie er von seinen Freunden genannt wird, in die wohlverdiente Pension. Gegenüber der Gundeldinger Zeitung lässt er allerdings durchblicken, dass er gerne noch etwas länger im Amt geblieben wäre. Allerdings konnte er dank der Pensionierung wenigstens die anschließende, mühsame Verwaltungsreform umgehen.

Zum Glück hat der initiative Organisator, der mit seiner Frau



auf dem schönen Bruderholz zuhause ist, viele Hobbies. So wird ihm auch im vielzitierten Unruhestand nie langweilig. So präsidiert er unter anderem seit

2006 den 1985 gegründeten Kulturverein Elsass-Freunde Basel, der mittlerweile 456 Mitglieder zählt. Dieser Verein inszeniert durchs Jahr hindurch zahlreiche Anlässe, darunter die Generalversammlung mit Rahmenprogramm, einen literarischen Abend mit Dichtern aus dem ganzen Dreiland (der nächste ist am 19. November im Schmiedenhof in Basel) sowie neun Ausflüge zu Zielen im Elsass, im Badischen oder in der Nordwestschweiz. Alle zwei Jahre gibt es zudem für die Freunde des heimeligen Elsässer Dialekts einen Besuch im Elsässer Theater von Mülhausen, und man war auch schon im St-Louis im dortigen Theater zu Gast. «Wichtig sind in unserem Verein die sozialen Kontakte. Wir haben viele ältere Mitglieder. Dank dem Verein kommen sie einmal im Monat unter die Leute, können Museen besuchen an Orten, wo sie sonst allein nicht hinkommen, und dazu natürlich auch noch gut essen», betont Heuss. Letzten Herbst wurde der Kulturverein Elsass-Freunde Basel für seine Verdienste fürs Elsass mit dem Grand Bretzel d'Or ausgezeichnet. Beide Elsässischen Gazetten widmeten dieser Preisübergabe seitenweise Zeitungsraum – was Robert Heuss und seine Vorstandcrew ausserordentlich gefreut hat. Für die Zukunft hat der immer noch vitale Senior ei-



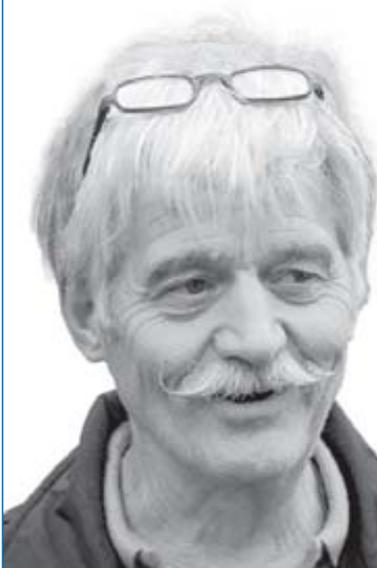
Überall gerne dabei, wo etwas Sinnvolles geschaffen wird: Robert Heuss, Präsident des Kulturvereins Elsass-Freunde Basel.

Fotos: J. Zimmermann

niges vor: Im 2016 wird der Verein Elsass-Freunde zusammen mit Partnerorganisationen aus dem Dreiland den Trinationalen Dichterweg, der von der Dreirosenbrücke über Novartis und bis nach Huningue und Weil am Rhein reicht, feierlich eröffnen. Wer sich für die vielfältigen Aktivitäten des Kulturvereins Elsass-Freunde interessiert, kann entweder im Internet die Homepage www.elsass-freunde-basel.ch anwählen oder direkt bei Robert Heuss nachfragen. Bei den Elsass-Freunden bezahlen Einzelmitglieder übrigens 50 Franken und Ehepaare 80 Franken Jahresbeitrag.

Lukas Müller

Über 200 Fahrräder an Lager!



Kommen Sie für eine Probefahrt vorbei!

Verkauf • Reparaturen • Vermietung

Zubehör, Accessoires, Bekleidung, Helme und vieles mehr.

Ruedi Wenger

www.wenger-2-rad.ch

Wenger 2-Rad-Shop Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80



Interpellation

Betrifft Dornacherstrasse 133 Rotlicht versus Wohnungsnot

Beatrice
Isler, Gross-
rätin CVP
Foto: zVg



Dem Kantonsblatt und den Publikationstafeln an den Häusern ist zu entnehmen, dass das Bau- und Gastgewerbeinspektorat nachträgliche Bewilligungen für Zweckänderungen von Wohnliegenschaften in den Quartieren verlangt. Es handelt sich hierbei um Liegenschaften, in welchen seit Jahrzehnten Erotikdienstleistungen angeboten werden.

Es gibt Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer, welche sich gegen diese nachträgliche Bewilligungspraxis vehement wehren und auf Gewohnheitsrecht pochen. Ein Verbot des Erotikgewerbes ist auch nicht das Ziel dieser Interpellation. Störend ist jedoch, dass in unserer nach gutem und günstigem Wohnraum lechzenden Stadt Wohnliegenschaften zu Gewerbebezonen umfunktioniert und toleriert sowie bewilligt werden. Die Wohnungsnot ist in aller Munde. Es sollte deshalb eines der obersten Ziele der Kantonalen Verwaltung sein, Umnutzungen von Wohnraum zu verhindern.

Die Unterzeichnende bittet deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Werden Hausbesitzer, welche ohne Bewilligung über Jahre hinweg eine Gewerbenutzung zugelassen haben, in irgendeiner Form zur Rechenschaft gezogen?

Konnte das Bau- und Gastgewerbeinspektorat bereits alle nicht bewilligten Umnutzungen erfassen und hinterfragen oder werden weitere illegale Umnutzungen vermutet?

Erteilt das Bau- und Gastgewerbeinspektorat rückwirkend Bewilligungen, wenn ein Hausbesitzer auf sein vermeintliches Gewohnheitsrecht pocht?

Kann die Regierung das Bau- und Gastgewerbeinspektorat dazu anhalten, nachträgliche Bewilligungen nicht zu erteilen?

Kann die Regierung das Bau- und Gastgewerbeinspektorat dazu anhalten, zukünftige Umnutzungsgesuche nicht mehr zu bewilligen?

Beatrice Isler,
Grossrätin CVP

GESCHICHTE GESCHICHTLI

Sauglatt: Öffentlich weiss dinieren

Lädli-Sterben, neues Verkehrskonzept, behördlich erleichterter Einkaufstourismus mit dem 8-er-Tram nach Weil am Rhein, Aufgabe des Franken-Mindestkurses und so weiter und so fort. Der Verein **Pro Innerstadt (PI)** hätte wohl genügend Grund, sich mit den Alltagsorgen seiner Mitglieder ernsthaft und glaubhaft zu befassen. Ganz im Sinne seiner Zielsetzung gemäss Eigendecklaration: Die **Basler City** als Erlebnis-, Genuss- und Einkaufsort zu erhalten und weiterzuentwickeln. Offenbar ist aber das zuständige Obergremium dieses Vereins zu stark von den Begriffen Erlebnis und Genuss geprägt. Anders ist seine kürzlich angekündigte neue Aktion nicht zu verstehen. Weil es seit **40 Jahren PI-Geschenkbons** zu kaufen gibt, wird mit der grossen Adabei-Kelle angerichtet und für **Freitag, den 11. September** ein **«White Dinner»** mit viel Aufwand und Ressourcen organisiert. Was darunter zu verstehen ist: Zwischen dem **Marktplatz** und der **Greifengasse** sollen «an festlich gedeckten Tischen» 10'000 Leute gemeinsam dinieren und sich näher kommen. Aber gefälligst ganz in Weiss als offizielles Outfit. Schliesslich wird auch an weiss gedeckten Tischen gespeist, zugeprostet und getrunken. Miteinander feiern und tanzen – das ist die Parole.

Wer es bequem will, der braucht Essen, Trinken und Stuhl nicht von zu Hause mitzuschleppen, sondern bestellt bei den Innerstadt-Verwaltern ein **«Rundum-Sorglos-Package»**. Dieses beinhaltet acht weisse Stühle, vier Genusstaschen und vier edle Picknickkörbe in weiss (Essen und Trinken für je zwei Per-



Freitag-Abend, 11. September ist «White-Dinner-Night» in der Basler Innerstadt.
Foto: Pro Innerstadt Ben Koechlin

sonen) und das alles für **nur 990 Franken** inklusive einer Spende an eine Institution. Die unbequemere Variante ist gratis: Alles von zu Hause mitnehmen, auch die Stühle. Mag ja sauglatt sein, dieses aussergewöhnliche Massenereignis. Was aber bringt's den Innerstadt-Geschäften und PI-Mitgliedern, die teilweise ums Überleben kämpfen? Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und damit zu einem Zeitpunkt, der es erlaubt, vorgängig noch billig mit dem Achter-Tram dem Einkaufstourismus in Weil am Rhein (... auch Gratis-Parking) zu frönen und sich dort günstig und reichlich mit Picknick-Futter und Tranksame einzudecken.

Weil das **Gundeli** eine **Aussenstadt** ist und nicht zur Innerstadt zählt, ist nicht zu befürchten, dass nun auch auf dem «schwarzen» **Meret Oppenheim-** oder auf dem **«Schienen-Centralbahn-Platz»** – ganz in weiss – gefestet, getanzt und gefaltet werden kann. Nehmen wir es gelassen und ohne Groll zur Kenntnis: Wir sind und bleiben Aussensteiter im **Gundeli-Bruderholz-Dreispietz** mit ca. 1'200 Firmen! Vielleicht organisiert unsere **IGG** - Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispietz

– an diesem Freitag eine **Pro Innerstadt-Geschenkbons-Einkaufs-Aktion** für «unsere» Läden, so unter dem Motto: **«Bei uns erhalten Sie 10% mehr Ware für Ihren Pro Innerstadt-Geschenk-Bon?»** ... Vollerorts werden die «jublierenden» PI-Geschenkbons auch in unseren Geschäften akzeptiert.

Zunft zu Weinleuten

Anfang Woche verabschiedete sich **Edy Schär** mit seiner **Vreni** für zweieinhalb Monate aus Basel. Nach seinem Rücktritt von diversen Ämtern im Gundeli reist das Ehepaar durch die US-Südstaaten auf den Spuren des Jazz und Blues. Kurz vor seinem Abflug vergnügte sich Monsieur Gundeldingen noch im **Riehener Landgasthof** am grossen Jahresessen der **E.E. Zunft zu Weinleuten**, zusammen mit weiteren 250 dunkel eingekleideten Zunftbrüdern. Vor ihrem grossen gesellschaftlichen Anlass besuchte die illustre Männergesellschaft die Monet-Ausstellung in der **Fondation Beyeler**. Während des nachfolgenden Events beim Nobel-Gastronom **Pierre Buess** brillierte der Gundeldinger Neu-Regierungsrat **Lukas Engelberger** als einer der Ehrengäste mit einer launigen Ansprache. Neu in die Zunft aufgenommen wurden **Beat Decker**, der Sohn des früheren Dreispitzverwalters **Franz Decker**. Sein Cousin **Michel Christian Decker** wurde ebenfalls in den erlauchten Kreis aufgenommen. Ergo sind jetzt schon bereits sechs Mitglieder des Decker-Clans Mitglied bei der **Gelten-Zunft**.

Jetzt ist der Kran weg

Seit einigen Tagen präsentiert sich der **Roche-Turm** in seinem Endstadium. Der Kran ist demontiert und der markante Dreieck-Koloss von weither im Dreilind aus jeder erdenklichen Optik als Orientierungspunkt gut erkennbar. Besonders gut aus dem Gundeli-Bruderholz, wie uns dies das Bild von GZ-Fotograf **Martin Graf** vermittelt.



Riesen Medien-Rummel um das «White Dinner». Mathias F. Böhm, Geschäftsführer Pro Innerstadt Basel, gibt ein Interview dem SRF.

Foto: Helmut Stehrenberger



«Modernes Gundeli»? Herrliche Aufnahme von Martin Graf. Foto: Martin Graf

Dem Fotokünstler ist es gelungen, das **Lonza-Hochhaus** auf die beinahe gleichen Ausmasse hoch zu zoomen. Diese Bilderfassung wäre bestens geeignet zur kommerziellen Herstellung einer Ansichtskarte unter dem Titel «**Modernes Gundeli**».

Tag der offenen Türen

Ein anderes Bild lässt uns schmerzhaft erkennen, dass das **Lädelersterben** nicht nur in der **Basler Innerstadt** zum weiteren ökonomischen

und auch dem kulturellen Substanzverlust der KMU auch in unseren Gefilden nicht aufzuhalten ist. Der Schnappschuss von **Martin Graf** zeigt die neueste Lädeli-Trauerszene, diesmal auf dem Bruderholz neben der **Tramhaltestelle Studio**. Dafür entsteht dort an der Oscar-Frey-Strasse 6, 4059 Basel, ja bekanntlich das «**Gesundheitszentrum**» **docmed-partner GmbH** mit Dres. **Balz Briner** und **Konstantinos Karatolios**, die auch zum **Tag**

Leider sind diese beliebten Kleinläden geschlossen worden. Dafür entsteht ein «Gesundheitszentrum» vis-à-vis vom «Sternen-Restaurant» Bruderholz.
Foto: Martin Graf



der offenen Türen einladen: **Donnerstag, 28. Mai 2015, von 16-20 Uhr.**

Kommt jetzt der Frühling, kommt er nicht – ja sie haben recht ... typisches Aprilwetter! Ich möchte gerne mal typisches Augustwetter auch wenn es schon im April-Mai ist.

In den nächsten Ausgaben befasnen wir uns dann mit dem **Gundeli-Fescht**, das nach Jahrzehnten oder seit Menschengedenken nicht mehr in dem Margarethen-Park stattfinden wird, sondern auf der «sterbenden» **Kunschti**. Die Organisatoren rund um **Nadja Oberholzer** zügeln also die ganze Infrastruktur samt ihrer grossen Festbeiz, Bars, Bühne etc. in den «1. Stock» unter das Metalldach (Hockeyfeld).

Ihri Boulevard Amsle



Sa + So, 13. + 14. Juni 2015 an neuem Ort!
«Kunschti» Margarethen

Sommeraktion

Für **wirkungsvolle Werbung** für Ihr **Restaurant oder Café**.

Auskunft erhalten Sie bei der

Gundeldinger Zeitung Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 200.–, ab 2x Fr. 195.–, ab 3x Fr. 190.–, ab 5x Fr. 180.– pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, Foto, Layout, exkl. 8% MwSt.





Bei uns erhalten Sie jeden Tag 7 Menüs (davon 1 vegetarisch) und eine vielseitige «à-la-carte»

Versuchen Sie auch unsere feinen Glacés und Coupes!

Bruderholzstrasse 104
Telefon 061 367 86 00

täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10 bis 17 Uhr

www.momobasel.ch





Restaurant Wasserturm

Reservoirstrasse 201
Tel. 061 261 17 15
www.restaurant-wasserturm.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di-Sa 11–14 und 17–23.30 Uhr
Sonntag 11–23 Uhr



Zum Frühlingsanfang gibt es in unserem gediegenen Speiserestaurant erfrischende Salat-, Spargel- und weitere saisonale Spezialitäten. Erholen Sie sich – bei sonnigem warmen Frühlingstagen – im wunderschönen Gartenambiente bei selbstgemachten Früchtenkuchen – Wähen, Erdbeertörtlein, Desserts, Glacés ... oder wie wäre es mit einem frischen Tiramisù?

Das Wasserturm-Team heisst Sie herzlich willkommen.

FC Basel

Cupfinalqualifikation - und im TGV Tempo auf Meisterschaftskurs

Nach dem eigentlichen Ostertag legte das Team von Trainer **Paolo Sousa** dem Tabellenschlusslicht FC Aarau sechs Eier in die Maschen. Je zweimal trafen **Mathias Delgado**, **Shkelzen Gashi** und der **Captain Marco Streller**. Mit der Cupfinal-Qualifikation, 1:3 in St. Gallen, wurde ein erstes (Zwischen-) Ziel erreicht. Anschliessend musste der FCZ, trotz Roter Karte für Gashi mit einer 5:1 Packung zurück an die Limmat reisen. Kurz vor Redaktionsschluss gewannen die Bebbis auch in Sion mit 0:1, erneut war der neue FCB Star **Brel Embolo** der Torschütze.

FCB-Nachwuchs

Wenn aber immer wieder vom Klassenprimus gesprochen wird, so darf nicht vergessen werden, in welcher Dimension sich auch der Nachwuchs bewegt. Mit dem Campus steht dem FC Basel eine Infrastruktur zur Verfügung, welche für Schweizer Verhältnisse einmalig ist. Als Technischer Leiter ist **Massimo Ceccaroni** für den gesamten Nachwuchsbereich verantwortlich. Stolz gab er der GZ Auskunft und nannte dabei die grosse Anzahl der Junioren. In der Juniorenabteilung sind zurzeit rund 200 Jugendliche im Einsatz. Dazu

«Torschützenkönig»
Gashi lässt Nef
keine Chance und
trifft zum 1:0 gegen
den FCZ.

Foto: J. Zimmermann



kommen noch 50 Trainer oder Teilzeitbeschäftigte, die für einen reibungslosen Betrieb besorgt sind. Hier nur einige Namen:

Benjamin Müller hat die Funktion als Leiter Préformation, er kümmert sich um das U15 Team (Spieler unter 15 Jahre) und ist auch für die ganze Juniorenabteilung zuständig. Zum Trainerteam gehören

aber auch zwei ehemalige Schweizer Nationalspieler. **Thomas Häberli** war gar im Jahre 2000 Spieler beim FC Basel, bevor er zu den Young Boys nach Bern wechselte. In den YB Farben war er über 300mal auf den Schweizer Fussballfelder im Einsatz. Heute fungiert der Berner als Trainer der U 21 Mannschaft.

Der zweite ehemalige Nationalspieler ist **Raphael Wicky**. Nebst

seinen Einsätzen in Sion war er bei verschiedenen Clubs in der Bundesliga tätig. Nach seiner Karriere (2008) schloss er sich dem Trainerteam vom FC Thun an. Später wechselte er zu Servette Genf, wo er die U 14, U 15 und U 16 Mannschaften trainierte. Seit Sommer 2013 ist er nun in Basel tätig und verantwortlich für die U 18 Mannschaft. Die meisten Nachwuchstrainer haben längerfristige Verträge. Nur so war es möglich ein gutes Fundament zu schaffen, worauf dann aufgebaut werden kann. **Adrian Knup**, als Club Vice-Präsident und Nachwuchsverantwortlicher im FCB Verwaltungsrat ist glücklich über die Situation in der Nachwuchsabteilung. Er äussert sich dazu klar und deutlich: «Die bestehenden Verträge machen mich stolz und widerspiegeln nicht nur das gegenseitige Vertrauen, sondern schaffen auch Kontinuität und Stabilität; Faktoren die für den Erfolg im Nachwuchsfussball entscheidend sind.»

Brel Embolo
erzielt seinen
ersten Hatrick in
der Super League.
Foto: J. Zimmermann



Mit dieser Basis dürfen die Fans von Rot/Blau positiv in die Zukunft sehen, denn es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, bis der eine oder andere Nachwuchsspieler den Sprung in die erste Mannschaft schafft.
Rolf Triulzi

WOW! Sex Cinema & more!!
Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE★REPUBLIC LOUNGE
Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18 J. BASEL, Güterstrasse 214
www.love-republic.ch
Sexualleben gut, alles gut! **TORO-X**

HOPP




www.fcb.ch www.ehcbaselklh.ch

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN • ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



BSK Baumann+ Schaufelberger AG
Sitz Basel

Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir holen deine leeren Flaschen!



pick's up

pickSup.ch
061 536 9615



Anpflanzen
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

An der **Frobenstrasse 13** in Basel, Nähe Bahnhof SBB, vermieten wir in gepflegter Liegenschaft

Büroräume

ca. 58 m²

3 Büroräume, Dusche/WC, Réduit, Vorplatz
Mietzins CHF 1'060.-- inkl. NK

Weitere Auskünfte und Bilder erhalten Sie auf unserer Webseite
www.lb-liegenschaftsberatung.ch
oder unter **Telefon 061 205 08 70.**



L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Mitglied der TREUHAND SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung





Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Beat Heizmann AG



Ihr Partner wenn es kalt wird!

- Fernwärmestation
- Gas
- Oel
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostaten
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4001 Basel
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen	Schwachstrom
Beleuchtungen	Steuerungen
E D V	ISDN
Verteilanlagen	Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen	TV/Radio (cablecom)



Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2015:
www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- **Geschenkideen für den Muttertag**
(10. Mai 2015)

erscheint bereits am **Mittwoch, 6. Mai 2015**

Auflage: Über 18'500 Expl.

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:
Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber

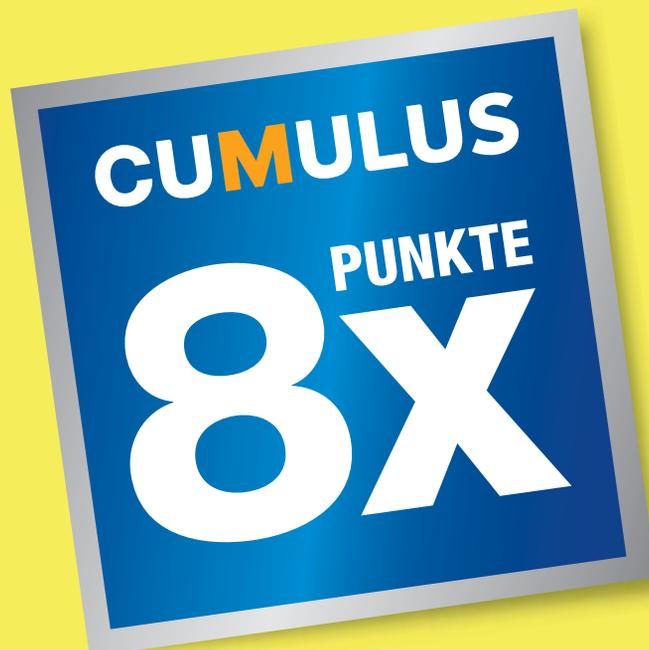
Tel. 061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Inseratenschluss: **Do, 30. April 2015**, Redaktionsschluss: **Di, 28. April 2015**



SAMSTAG, 25. APRIL AUF DAS GESAMTE MIGROS-SORTIMENT DER GENOSSENSCHAFT MIGROS BASEL.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Gebührensäcke und -marken, Depots, Vignetten, Servicedienstleistungen, E-Loading, Gutscheine, Geschenk- und Taxikarten, Smartbox, iTunes- und SIM-Karten.



MIGROS
Ein **M** besser.

